



Niedersachsen

5.2.1 Ergebnisse der quantitativen Online-Befragung der Beratungsteams zu Beginn des Brückenjahres (WB)

Zwischenbericht der Wissenschaftlichen Begleitung
des Niedersächsischen Brückenjahres

Datenhandbuch Onlinebefragung



**Kompetenzzentrum
Frühe Kindheit**
Niedersachsen
an der Stiftung Universität Hildesheim



wissenschaftliche Begleitung des niedersächsischen Brückenjahres

Stiftung Universität Hildesheim
Kompetenzzentrum
Frühe Kindheit
Niedersachsen

Wissenschaftliche Begleitung des Brückejahres

Yvonne Manning-Chlechowicz, M. A.
Miriam Sitter, M. A.
Prof. Dr. Peter Cloos (Sprecher)
Prof. Dr. Meike Baader
Prof. Dr. Wolfgang Schröer

Kontakt

Stiftung Universität Hildesheim
Fachbereich 1, Erziehungs- und Sozialwissenschaften
Marienburger Platz 22
31141 Hildesheim
Tel. 05121/883-425; -421 fax
cloosp@uni-hildesheim.de

Inhaltsverzeichnis

1. Datenhandbuch Onlinebefragung
- 1.1 Angebote zur Übergangsgestaltung
- 1.2 Kooperative Übergangsaktivitäten
- 1.3 Einsatz von Screenings-, Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren
- 1.4 Elternarbeit im Rahmen der Übergangsgestaltung
- 1.5 Fortbildungen im Rahmen der Übergangsgestaltung
- 1.6 Kooperationsformen und -organisation

1.7 Sozial-statistische Daten zu den Tageseinrichtungen und Grundschulen

1. Datenhandbuch Onlinebefragung

Alle Zahlenangaben innerhalb der folgenden Abbildungen, Grafiken und/oder Diagramme beziehen sich – wenn nicht ausdrücklich auf eine Veränderung hingewiesen werden sollte – immer auf Prozentangaben.

Das angegebene „n“ oberhalb der oder neben den Abbildungen gilt als Hinweis für die Anzahl der antwortenden TeilnehmerInnen auf die entsprechende Frage. Der z. T. stark variierende Anteil an Item-Nonresponse (Nichtantworten einiger TeilnehmerInnen auf eine Frage) hängt zum Teil auch mit entsprechenden Filterfragen-Führungen zusammen, auf die in der Frageformulierung entsprechend hingewiesen wird.¹ Für die Interpretation und Generalisierung der Ergebnisse sollte dies jeweils berücksichtigt werden.

Die folgende Tabelle (Tab. 1) dient in diesem Zusammenhang der Veranschaulichung der Anzahl von Tageseinrichtungen und Grundschulen, die den Online-Fragebogen entweder komplett beendet an uns abgesandt haben, nach einer Unterbrechung abgesandt haben oder ihn abgebrochen und nicht wieder aufgenommen haben. Insbesondere der Anteil an 123 Teilnehmer/innen aus Tageseinrichtungen und 97 Teilnehmern/innen aus Grundschulen, die den Fragebogen abgebrochen haben, tragen bei vielen Ergebnisdarstellungen zu einem erhöhten Anteil an Item-Nonresponse bei. Diese BefragungsteilnehmerInnen wurden dennoch nicht auf dem Datensatz gelöscht, weil auch „Teilantworten“ aufschlussreich sein können und auf diese sollte nicht verzichtet werden. In den Darstellungen und Interpretationen der Ergebnisse sollte auch dieser Anteil entsprechende Berücksichtigung finden.

Bei der Auswertung der offenen Fragen, die in der Regel in tabellarischer Form dargestellt werden, spiegelt die erstgenannte Angabe – der numerischen Reihenfolge entsprechend – immer die am häufigsten gemachte Aussage der TeilnehmerInnen wieder.

Die nachfolgenden Tabellen 2a bis 3 geben einen Überblick über die Zusammensetzung unseres Befragten-Samples.

¹ Eine Filterfrage führt dazu, dass der/die Teilnehmer/in bei entsprechender Antwort bzw. Angabe auf eine dazugehörige Frage geleitet wird. Bspw. „wenn nein, dann bitte weiter mit Frage ...“ Die darauf folgende Frage enthält folglich immer einen geringeren Anteil an Antworten.

Tab. 1

	Tageseinrichtungen		Grundschulen	
	insgesamt	in %	insgesamt	in %
Beendet	1146	73,8	803	60,1
Beendet nach Unterbrechung	284	18,3	436	32,6
Abgebrochen - nicht beendet	123	7,9	97	7,3
Ingesamt	1553	100	1336	100

Tab. 2a

Einrichtungsarten für Kinder in Niedersachsen	n	Anteile der nicht berücksichtigten Einrichtungsarten
Kinder-Horte	117	113
Kindergärten	2793	–
Kleine Kindertageseinrichtungen	128	–
Kombinierte Einrichtungen	666	–
Kinder-Krippen	83	83
Sonderkindergärten	149	99
Sonstige Tageseinrichtungen	184	86
Spielkreise	291	*19
Tagesbildungsstätten für Kinder	51	51
Tagesstätten	5	5
Summe der abgezogenen Einrichtungen	–	456

*weil Alter der Kinder unter 3 Jahren

Abzüglich dieser Einrichtungen, die nicht zur Grundgesamtheit gerechnet werden (n=456) ergibt sich eine neu berechnete Grundgesamtheit von N = 4011, die sich wie folgt zusammensetzt:

Tab. 2b

Zusammensetzung der Grundgesamtheit	
Kindergärten (Regelkindergärten)	2793
Kleine Kindertageseinrichtungen (mit einer Gruppengröße unter 15 Kinder)	128
Kombinierte Einrichtungen	666
Kinder-Horte	4

Integrative Einrichtungen bzw. kombinierte Sonderkindergärten	50
Sonstige Tageseinrichtungen (darunter auch Spielkreise, Spielgruppen und außerunterrichtliche Schülerbetreuungen)	98
Spielkreise	272

Abzüglich der Einrichtungen, deren Anschreiben aufgrund falscher Adresse zurückkamen (n=24) ergibt sich eine Nettostichprobe bzw. ein End-Sample von N = 3987.

Tab. 3

	n	%
Tageseinrichtungen für Kinder	3987	–
Verwertbare Befragungen: Kita (inkl. 263 Papierfragebögen)	1553	39

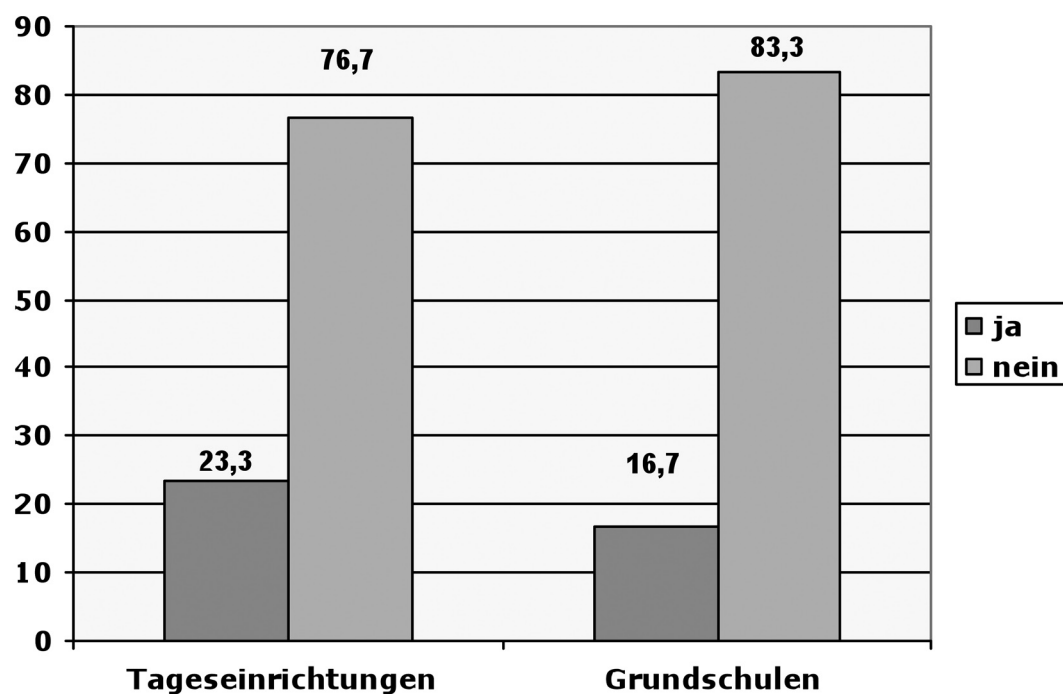
1.1 Angebote zur Übergangsgestaltung

Frage 1a

Wird Ihre Tageseinrichtung/Grundschule als Modellprojekt im Rahmendes „Brückenjahres“ gefördert?

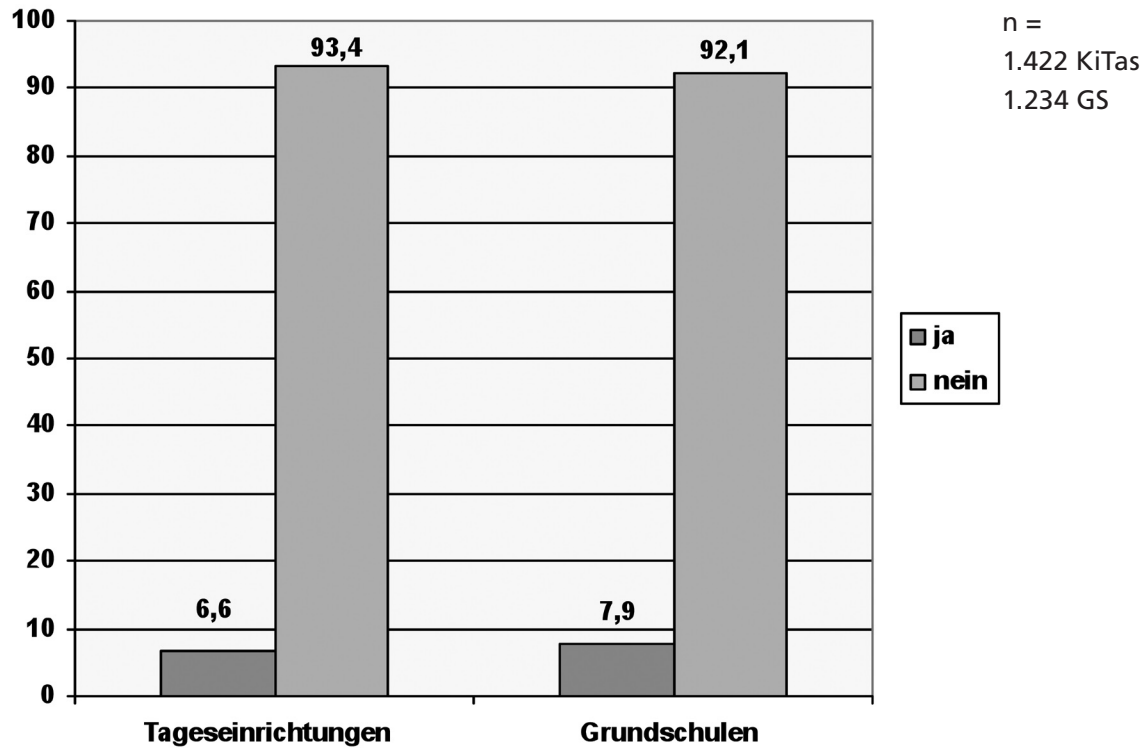
n =

1.470 KiTas 1.260 GS



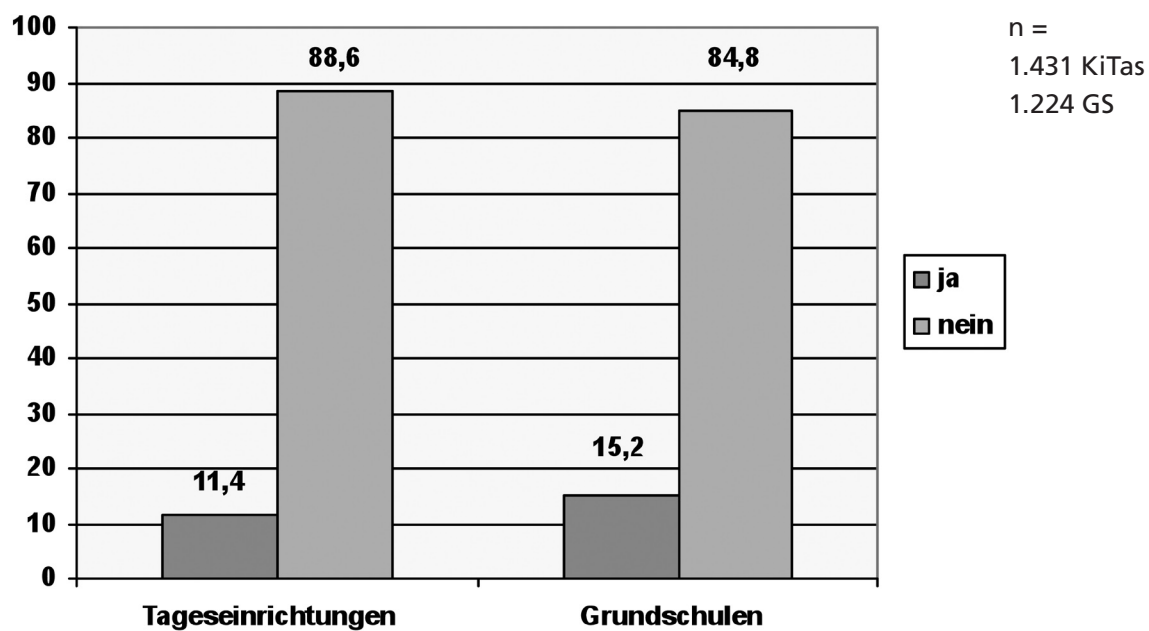
Frage 1b

Ist ein/e Mitarbeiter/in/Lehrer/in Mitglied eines Beratungsteams des Brückenjahres?



Frage 1c

War Ihre Einrichtung/Grundschule in den letzten fünf Jahren an Modellprojekten (außerhalb des »Brückenjahres«) beteiligt?



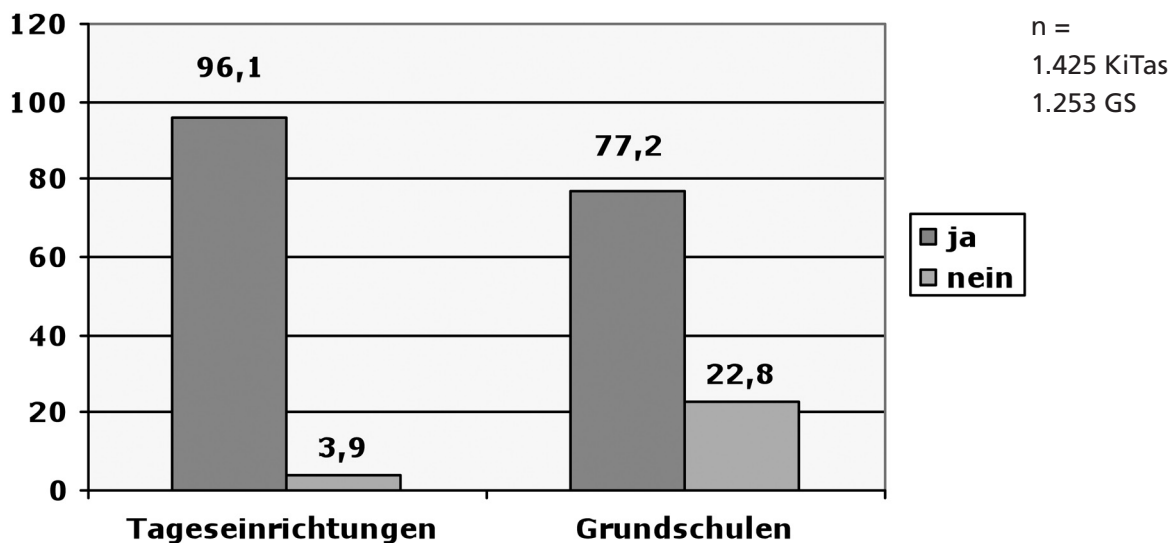
Frage 1d

Wenn ja, an welchem/welchen Projekt/en? (offene Frage)²

Tageseinrichtungen	Grundschulen
1. Projekte im Bereich der Gesundheitsförderung und Gesundheitsprävention. Darunter auch die Projekte zur zeitgleichen Qualifizierung und Profilsteigerung der Tageseinrichtung hinsichtlich einer gesunden und bewegten Lebensweise der Kinder wie z.B. »Bewegter Kindergarten«	1. Initiative »Eigenverantwortliche Schule«
2. Projekte im Bereich der Sprachförderung wie z. B. »Schlaumäuse« oder »Rucksack-Projekt«	2. Projekte zur Lernberatung im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht wie z. B. »Sinus-Projekt«
3. Projekte zur Gewaltprävention wie z. B. »Faustlos« und »Starke Eltern starke Kinder«	3. Projekt im Rahmen des Sokrates-Programms der Europäischen Union wie z. B. das »Comenius-Projekt«
4. Initiative »Haus der kleinen Forscher«	4. Pilotprojekte zur Sprachförderung

Frage 2

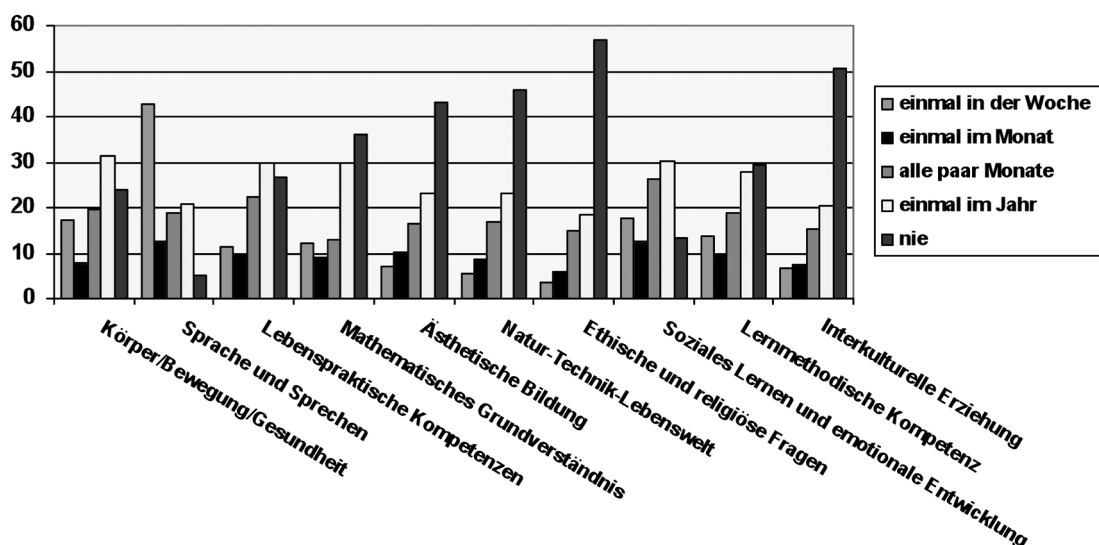
Finden in Ihrer Einrichtung/Grundschule spezielle Angebote für die Kinder des letzten Kindergartenjahres statt? (Filterfrage)



² Das Antwortverhalten der Fach- und Lehrkräfte auf diese Frage zeigt, dass in vielen Fällen keine eindeutigen Modellprojekte genannt wurden, die der Erprobung und/oder Weiterentwicklung bestimmter neuer pädagogischer Praktiken oder Verfahren dienen und vonseiten des Landes Tageseinrichtungen und Grundschulen dabei begleiten und finanziell unterstützen. Von daher handelt es sich bei den Angaben häufig um allgemeine Initiativen oder Teilnahmen an eher kurzfristigeren Programmen und Projekten.

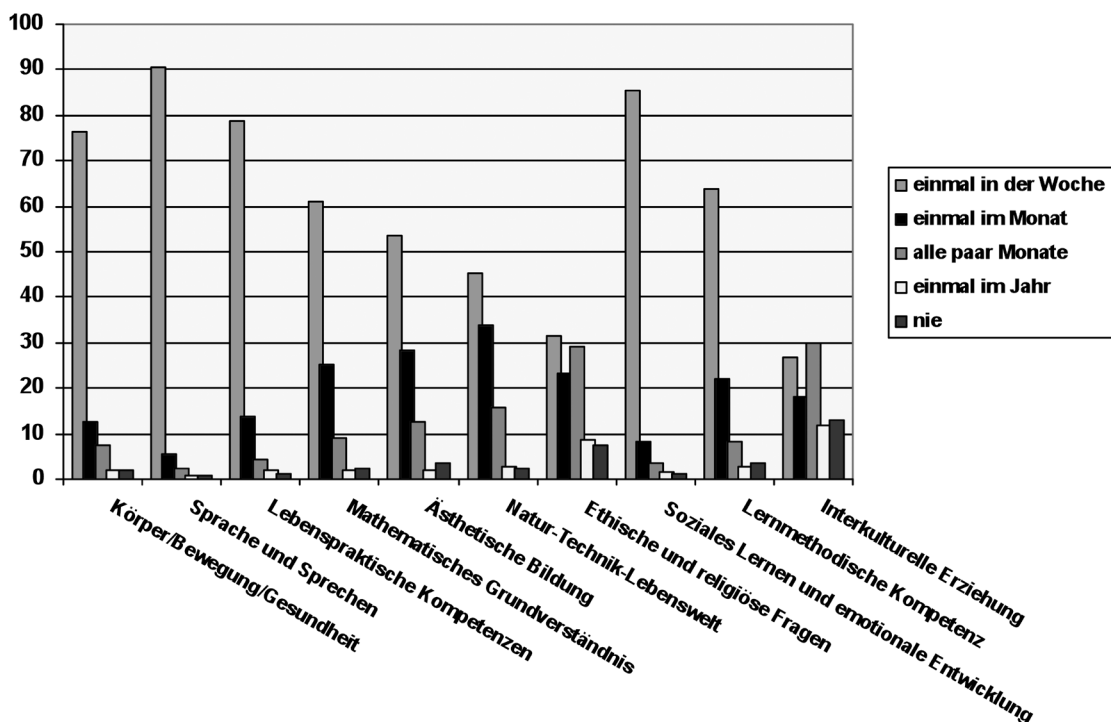
Frage 3 GS

Wie häufig werden bei diesen übergangsgestaltenden Angeboten folgende Bildungsbereiche ausdrücklich thematisiert?³



Frage 3 KiTas

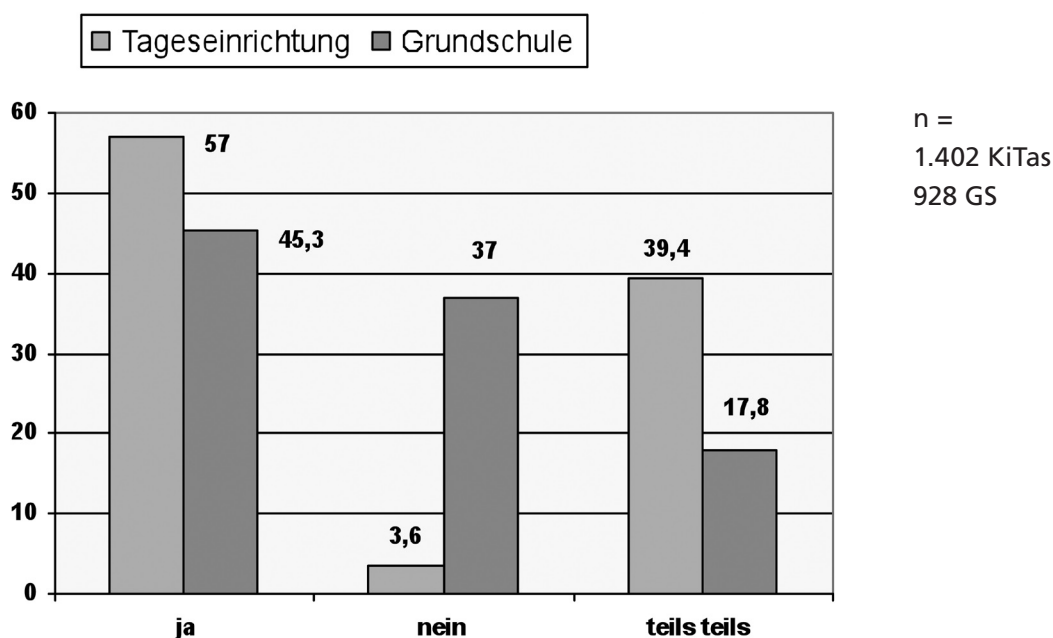
Wie häufig werden bei diesen übergangsgestaltenden Angeboten folgende Bildungsbereiche ausdrücklich thematisiert? (n= unterschiedlich)



³ Die folgende Abbildung weist an dieser Stelle nicht auf den Anteil der antwortenden TeilnehmerInnen (n) hin, da dieser innerhalb der einzelnen Items stark variiert. Auch für weitere Fragen, bei denen der TeilnehmerInnen-Anteil nicht genannt wird, sollte dieses berücksichtigt werden.

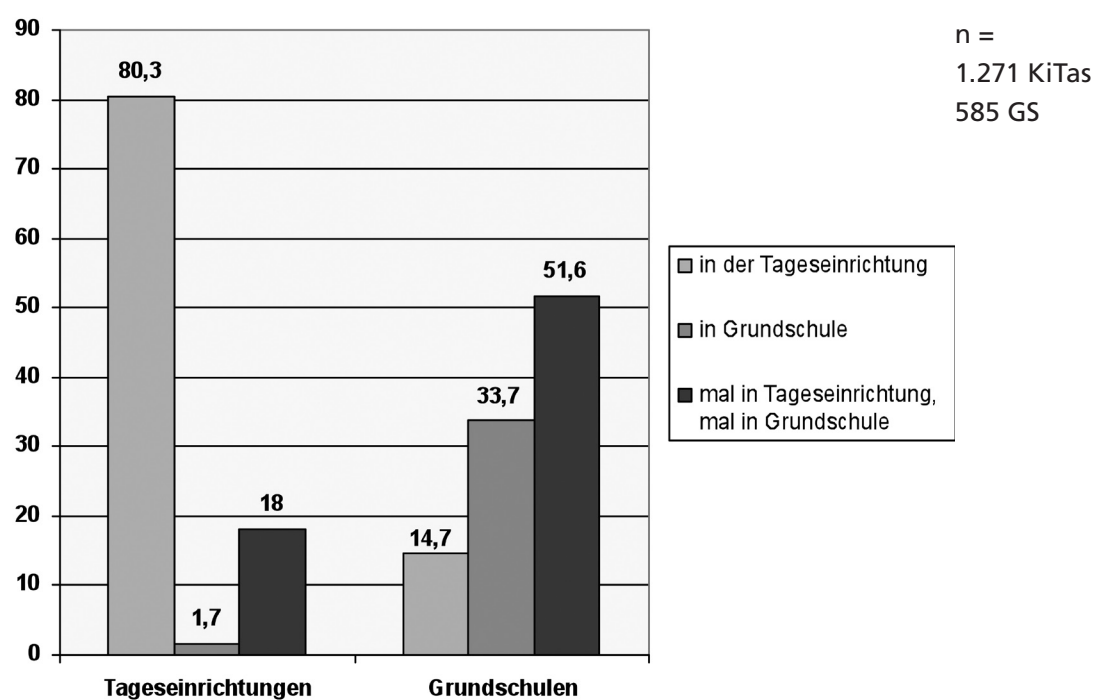
Frage 4a

Finden diese Angebote in ganz spezifischen Gruppen für die Kinder des letzten Kindergartenjahres statt (ausgenommen solcher Angebote, die sich an Kinder mit besonderem Förderbedarf richten)?
(Filterfrage)



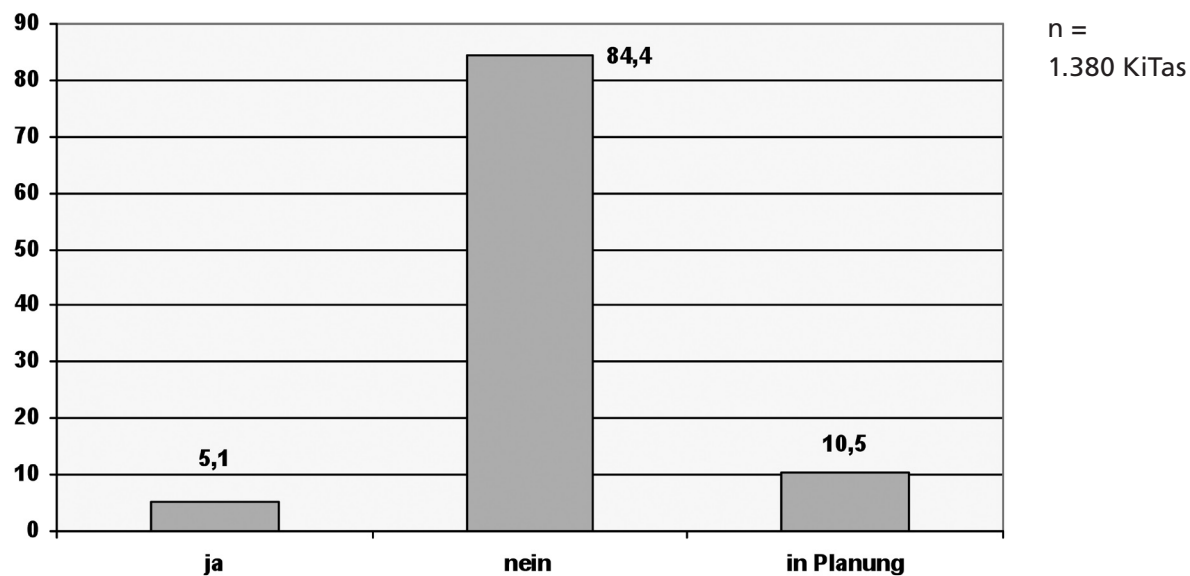
Frage 4b

Wenn ja, wo finden diese statt?



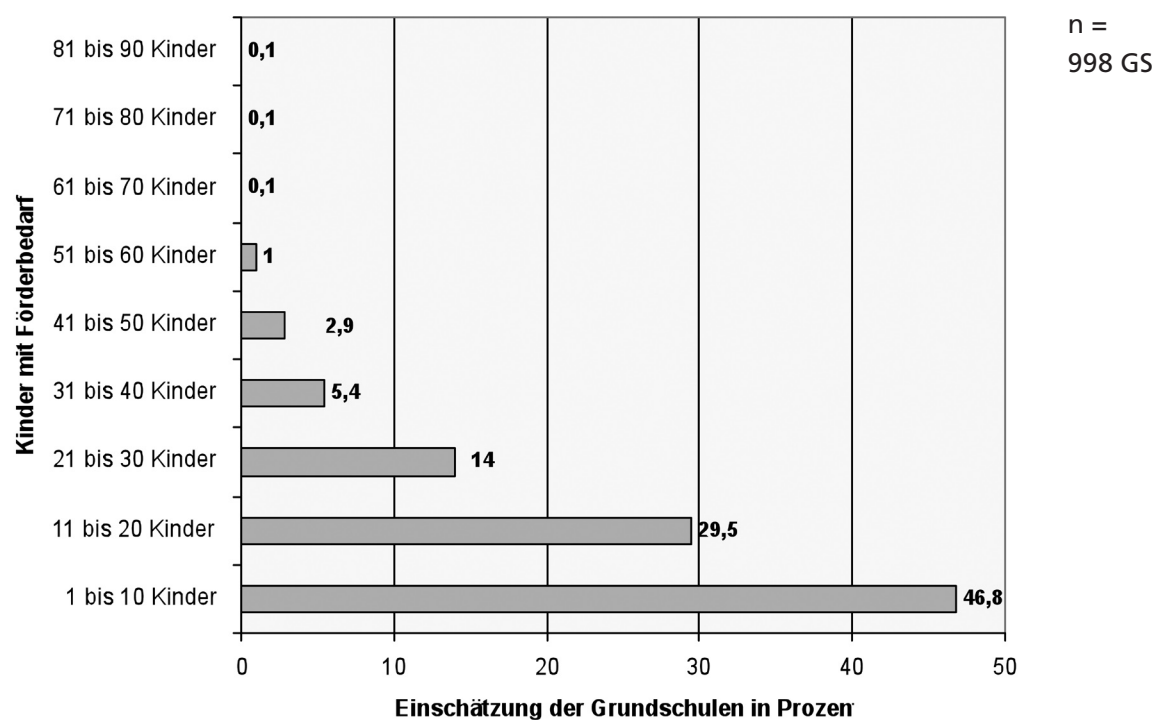
Frage 5 KiTas

Es gibt es so genannte »Hauskinder«, die vor der Grundschule keine Tageseinrichtung besucht haben. Werden auch diese Kinder in die Angebote mit einbezogen?



Frage 5 GS

Bei prozentual wie vielen Kindern Ihrer Grundschule, die in diesem Schuljahr eingeschult wurden, bestand ein besonderer Förderbedarf, der über den alltäglichen Förderbedarf von Grundschulkindern hinausgeht?



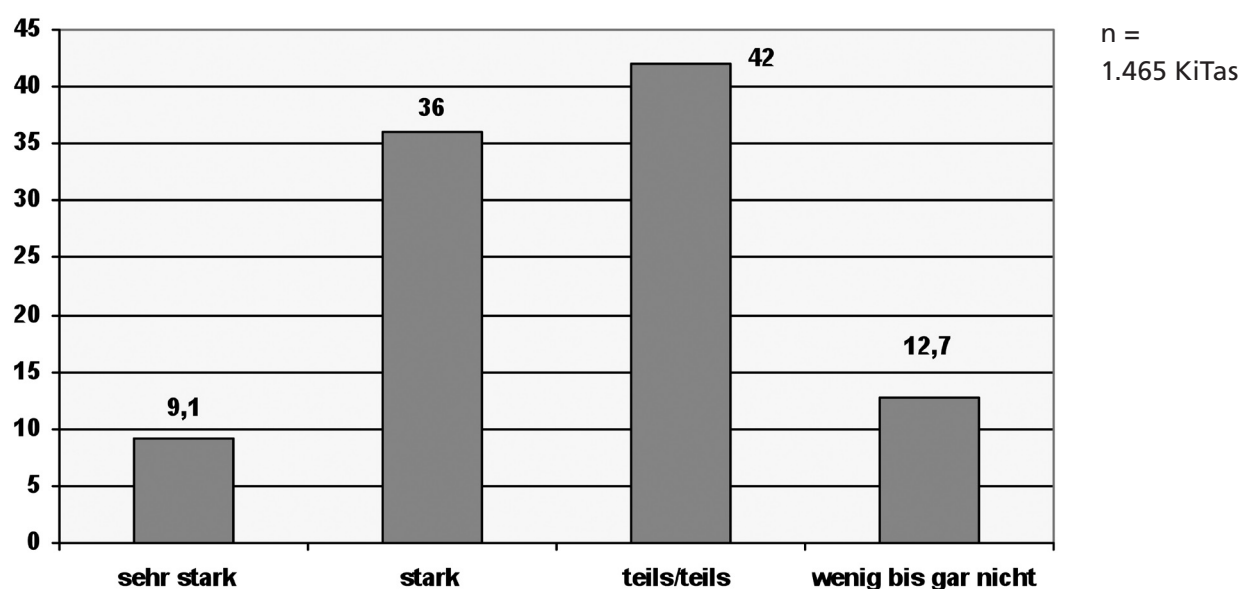
Frage 7 GS

In welchen drei Bereichen besteht häufig ein besonderer Förderbedarf? (Nennen Sie bitte die Ihrer Meinung nach drei häufigsten Bereiche)

Einschätzungen der Grundschulen
1. Im Sprach- und Lese-Bereich der Kinder
2. Im sozio-emotionalen Bereich der Kinder
3. Im motorischen Bereich der Kinder (sowohl fein- als auch grobmotorischer Bereich)
4. Im kognitiven Bereich der Kinder

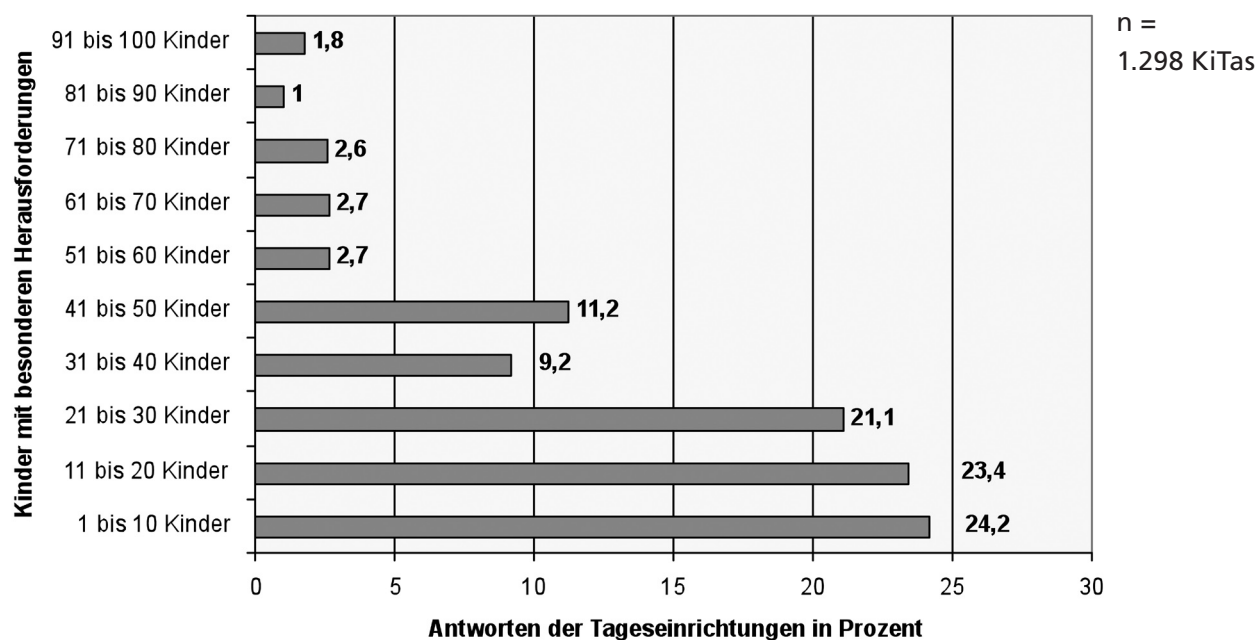
Frage 6 KiTas

Nicht alle Angebote für Kindergartenkinder finden in der Gesamtgruppe der Kinder des letzten Kindergartenjahres statt, weil jedes Kind einen individuellen Bedarf hat. Wie stark sind individuelle Angebote für einzelne Kinder im Kindergartenalltag verankert, die den Übergang in die Grundschule erleichtern sollen?



Frage 7 Kitas

Bei prozentual wie vielen Kindern, die im nächsten Schuljahr eingeschult werden, besteht Ihrer Ansicht nach eine besondere Herausforderung an die pädagogische Bildungs- und Erziehungsarbeit in Ihrer Tageseinrichtung für Kinder?



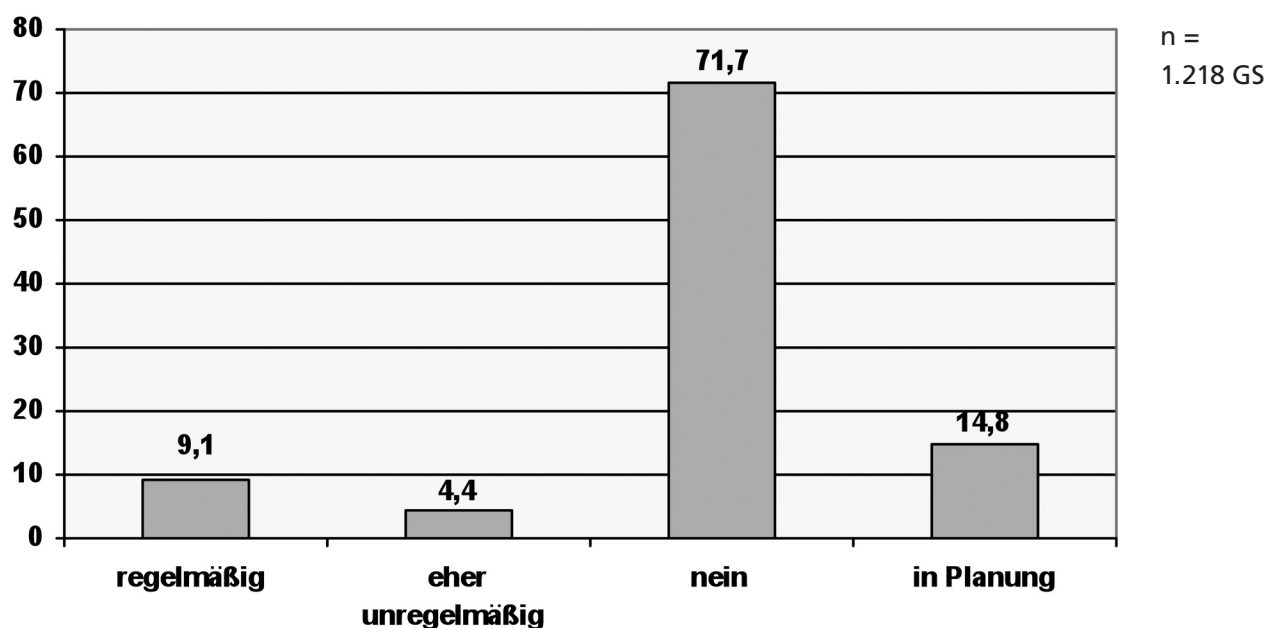
Frage 8 Kitas

In welchen drei Bereichen bestand bei diesen Kindern häufig eine besondere Herausforderung?

Einschätzungen der Tageseinrichtungen	
1. Im sozial-emotionalen Bereich der Kinder	
2. Im sprachlichen Bereich der Kinder	
3. Im kognitiven Bereich der Kinder	
4. Im motorischen Bereich der Kinder (sowohl fein- als auch grobmotorischer Bereich)	

Frage 8 GS

Führen die Lehrer/innen ihrer Grundschule für die Vorschulkinder mit besonderem Förderbedarf Angebote durch? (Ausgenommen der Angebote im Rahmen der Sprachförderung vor der Einschulung wie z.B. „Fit in Deutsch“) (Filterfrage)



Frage 9 GS

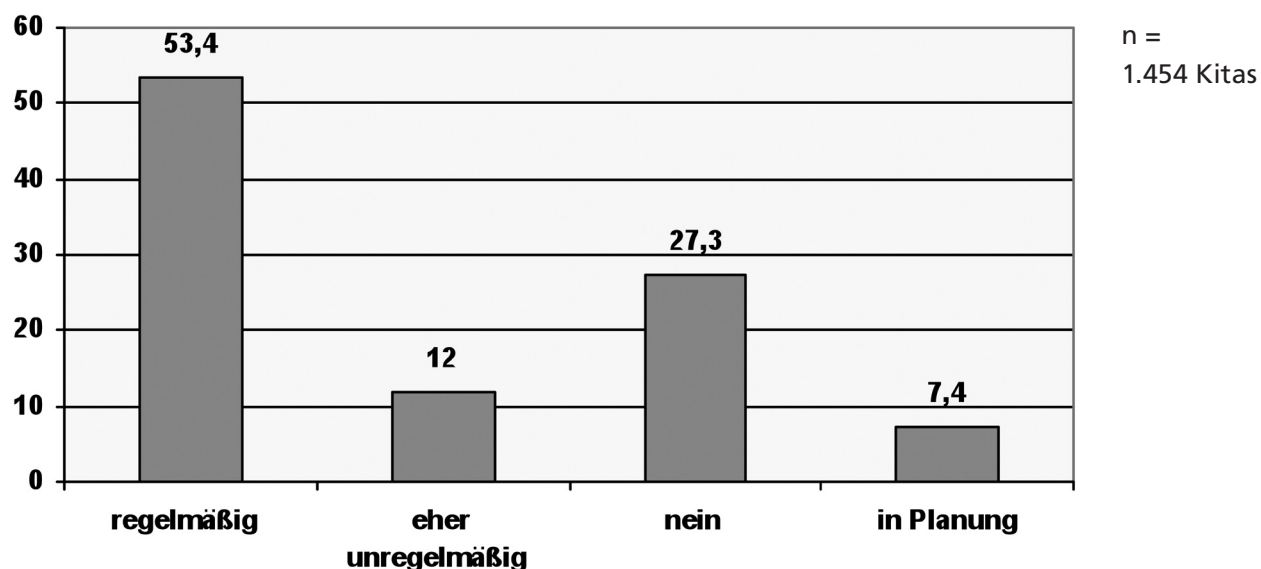
Welche Angebote führen Sie durch bzw. in welchen Förderbereichen sind diese Angebote verortet?

Angebote der Grundschulen

- Präventions- und Unterstützungsprogramme
- gemeinsame Entwicklung von Konfliktlösungsstrategien
- Teilnahme an Gewalt-Präventionsprojekten wie z.B. »Faustlos«
- Stärkung des Sozialverhaltens über Spiel- und Bastelangebote
- Sprachförderung in verschiedensten Formen:
- Einrichtung von zusätzlichen Sprach-Kursen
- Teilnahme an unterstützenden Projekten wie »Fit in Deutsch« oder dem »Würzburger-Trainingsprogramm«
- Teilnahme an Vorleseprojekten wie z.B. »Book Buddy«
- Vorlesestunden in der Bibliothek oder anderen Orten
- Unterstützung für den Kognitionsbereich der Kinder
- Allgemeine Konzentrations- und Wahrnehmungsspiele
- ...

Frage 9a KiTa

Werden mit den Kindern Ihrer Einrichtung spezifische Programme (wie z.B. »Faustlos«,...) durchgeführt? (Filterfrage)



Frage 9b KiTa

Wenn ja, geben Sie bitte den Namen des Programms an.

Durchführung besonderer Programme von Tageseinrichtungen

Allgemeine Sprachförderprogramme und Programme zur Stärkung der phonologischen Bewusstheit wie:

- Würzburger Trainingsprogramm
- Osnabrücker Trainingsprogramm
- Kon Lab
- Schlaumäuse
- Rucksack-Projekt
- Hocus Lotus

Gewaltpräventionskonzepte bzw. -projekte wie:

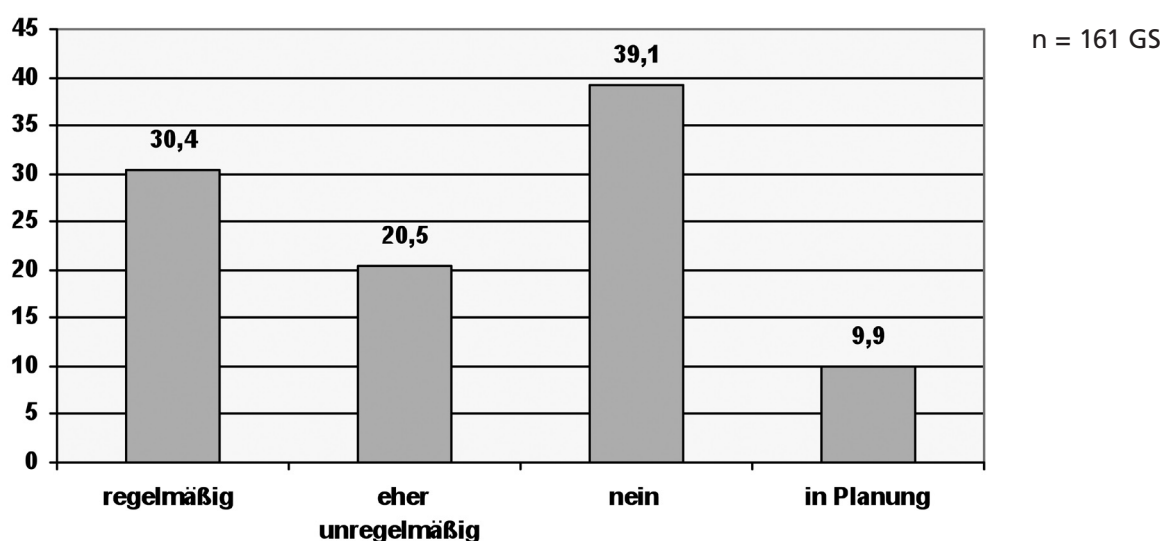
- Faustlos
- Wir verstehen uns gut (von Elke Schlösser)

Mathematische Förderprogramme wie:

- Komm mit ins Zahlenland
- ...

Frage 10 GS

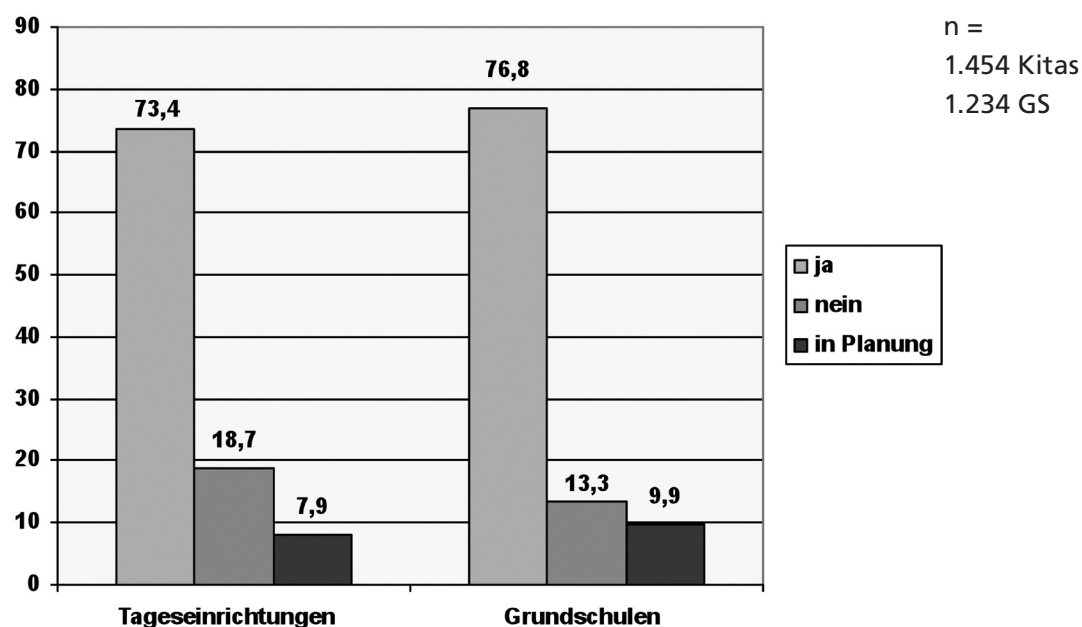
Führen die Lehrer/innen Ihrer Grundschule diese Angebot für Vorschulkinder mit besonderem Förderbedarf gemeinsam mit den Fachkräften einer oder mehrerer Tageseinrichtungen für Kinder durch?



1.2 Kooperative Übergangsaktivitäten

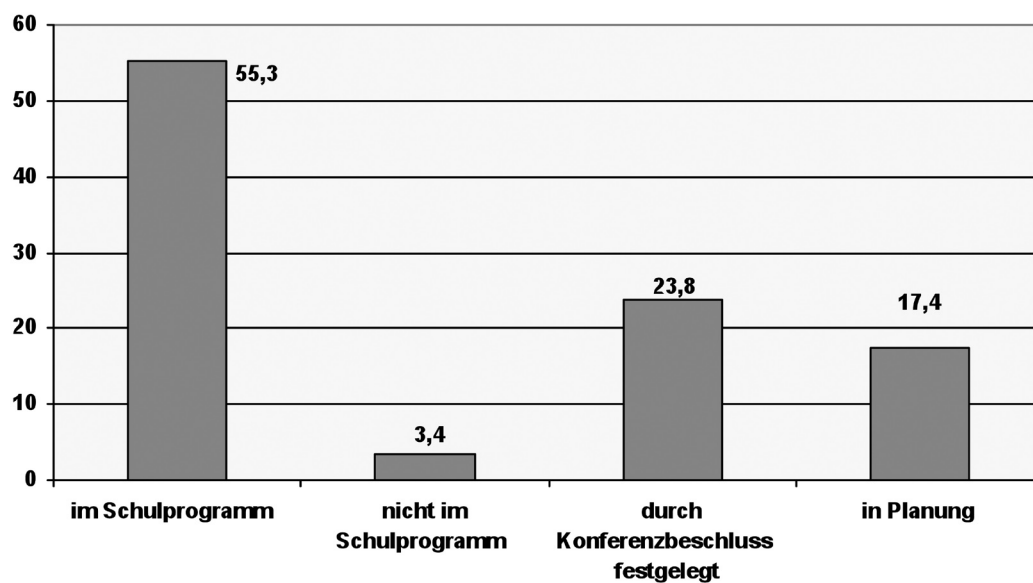
Frage 11 GS/10 KiTa

Wurde bereits ein/e Kooperationsbeauftragte/r bzw. ein/e feste/r Ansprechpartner/in für die Kooperation mit Tageseinrichtungen/Grundschulen bestimmt?



Frage 12 GS

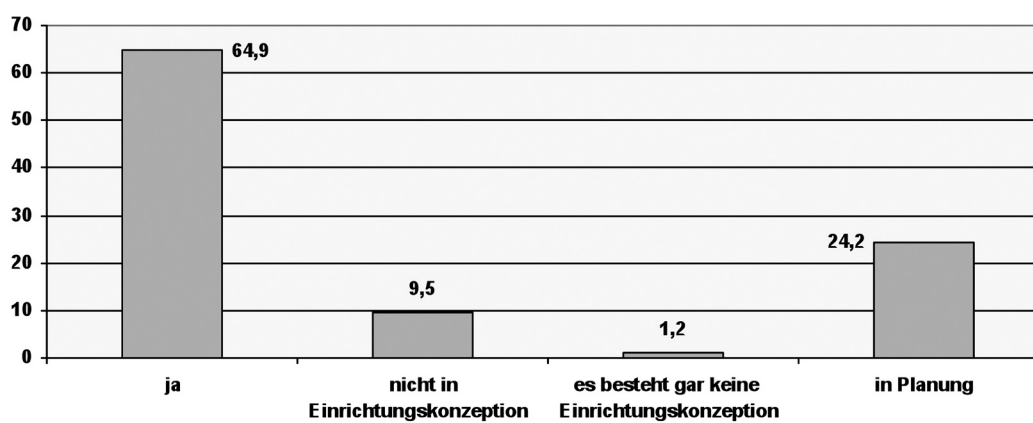
Ist die Kooperation mit Tageseinrichtungen für Kinder formell verankert?



n = 1.234 GS

Frage 11 KiTa

Ist die Kooperation mit Grundschulen in Ihrer Einrichtungskonzeption verankert?

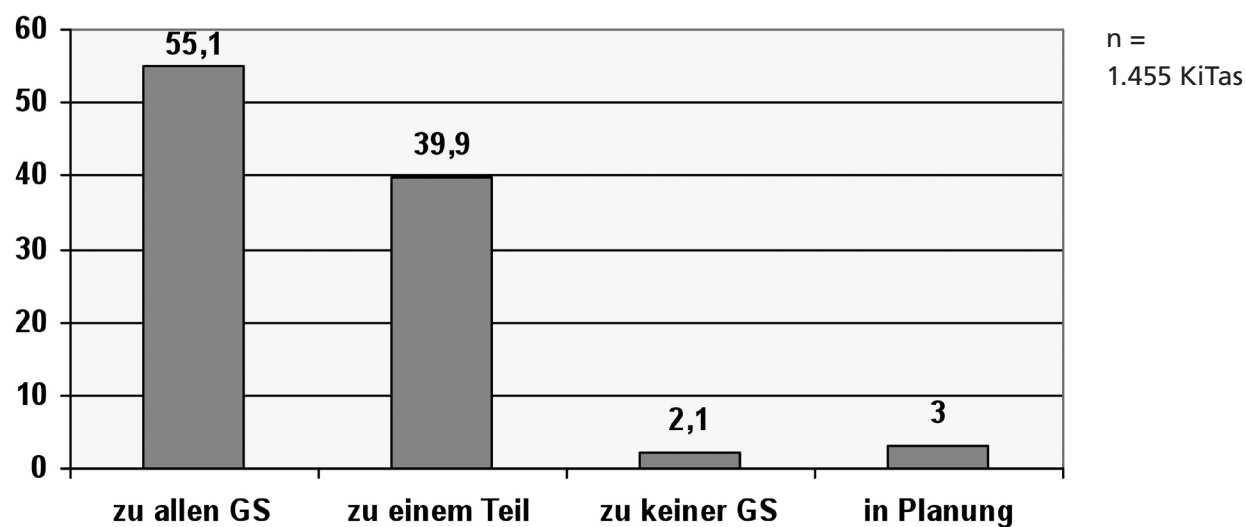


n =
1.447 Kitas

Frage 12a KiTa

Bestehen Kooperationen mit einer oder mehreren Grundschulen, in die die Kinder Ihrer Tageseinrichtung eingeschult werden? (Filterfrage)

Tageseinrichtungen



Frage 12b KiTa

Wenn nein, nennen Sie bitte die wichtigsten Gründe, warum keine Kooperationen bestehen.

Einschätzungen der Tageseinrichtungen

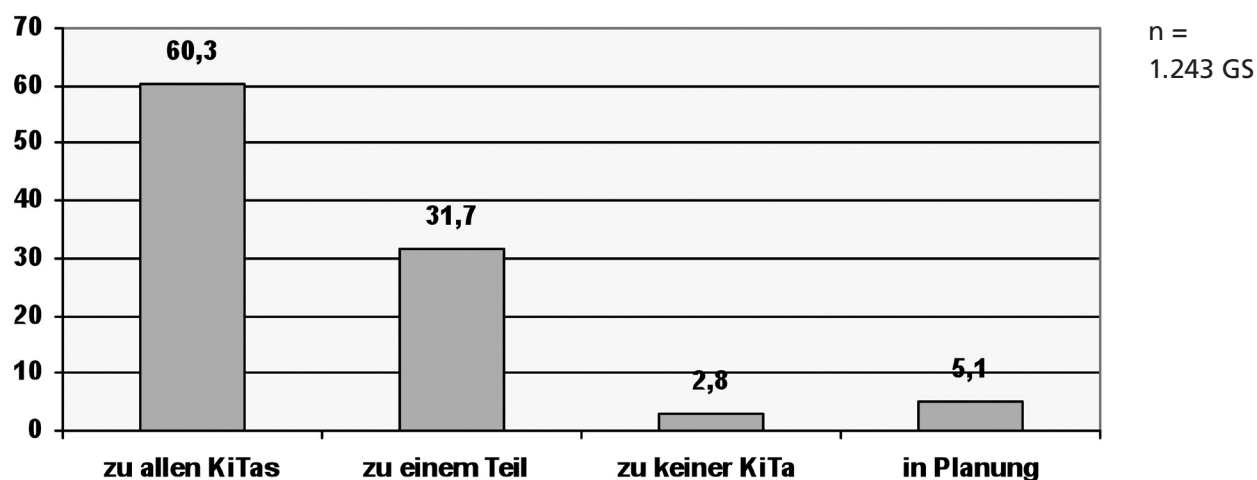
für kein Bestehen von Kooperationen mit Grundschulen

1. Kooperationsschwierigkeiten mit Grundschulen
2. Zeitmangel
3. Erschwerte Kooperationsarbeit infolge eines zu großen Einzugsgebiets mit zu vielen Grundschulen

Frage 13a GS

Bestehen Kooperationen zu einer oder mehreren Tageseinrichtungen für Kinder, aus denen die Kinder in Ihre Grundschule eingeschult werden?

Grundschulen



Frage 13b GS

Wenn nein, nennen Sie bitte die wichtigsten Gründe, warum keine Kooperationen bestehen.

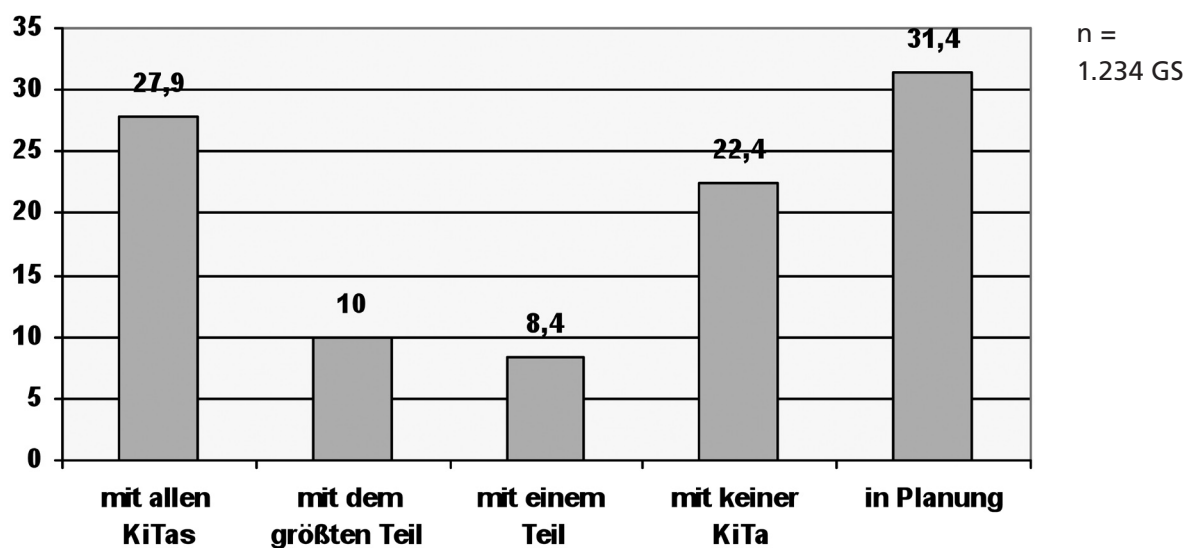
Einschätzungen der Grundschulen für kein Bestehen von Kooperationen mit Tageseinrichtungen

1. Zeitressourcenproblem auch durch personellen Ressourcenmangel bedingt
2. Erschwerte Kooperationsarbeit infolge eines zu großen Einzugsgebiets mit zu vielen Tageseinrichtungen
3. Kooperationsschwierigkeiten mit Tageseinrichtungen

Frage 14 GS

Besteht ein Kooperationsvertrag mit einer Tageseinrichtung für Kinder oder mehreren, in dem die Ziele und Aufgaben der Kooperation festgelegt sind?

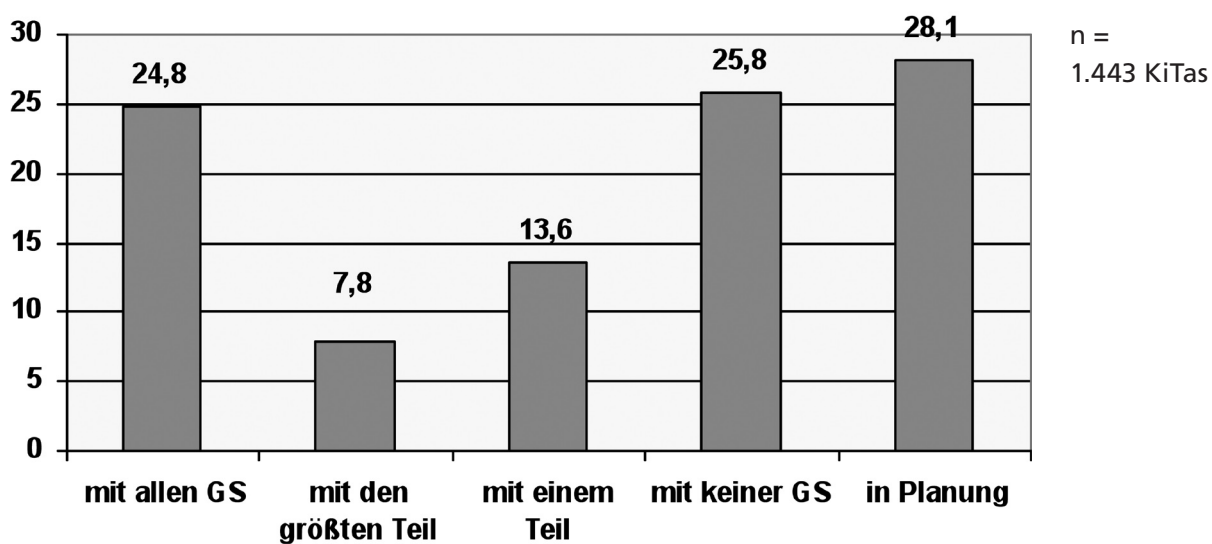
Grundschulen



Frage 13 KiTa

Besteht ein Kooperationsvertrag mit einer Grundschule oder mehreren, in dem die Ziele und Aufgaben der Kooperation festgelegt sind?

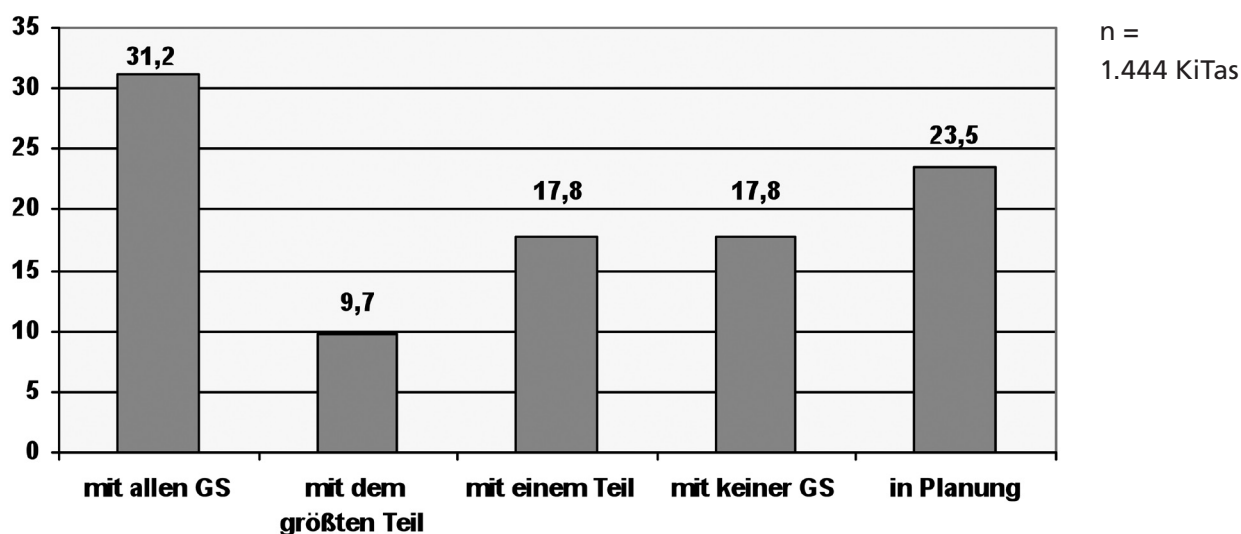
Tageseinrichtungen



Frage 14 KiTa

Bestehen ein oder mehrere Kooperationskalender, in denen über das Jahr festgelegt ist, welche Angebote und Maßnahmen in Kooperation mit einer oder mehreren Grundschulen durchgeführt werden?

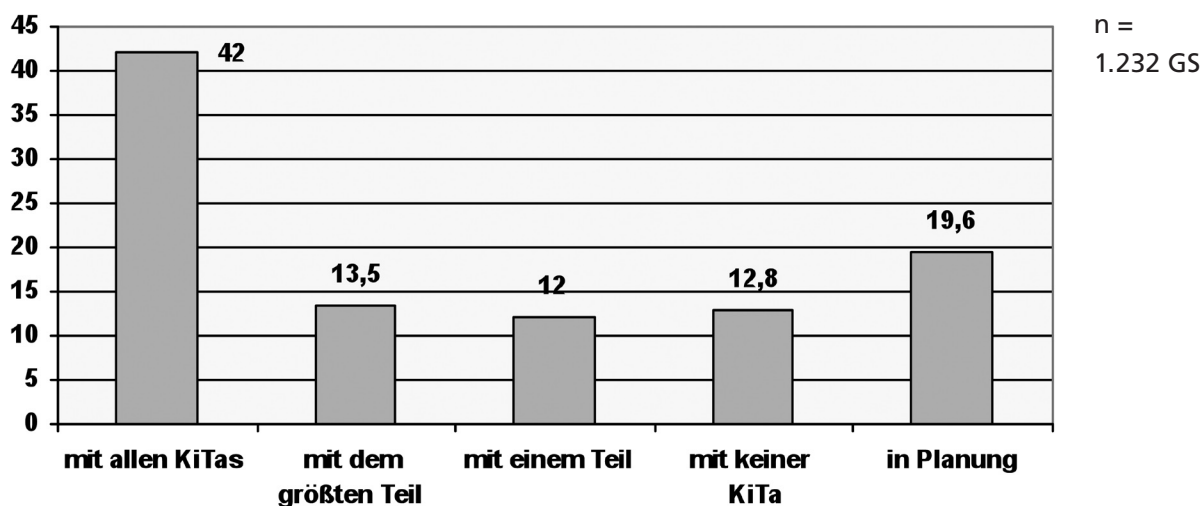
Tageseinrichtungen



Frage 15 GS

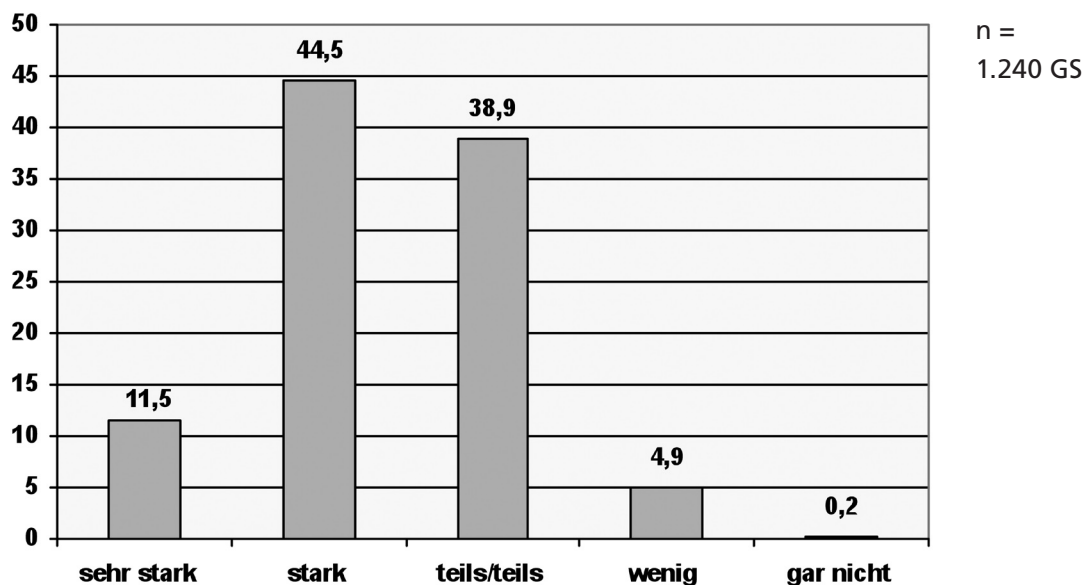
Bestehen ein oder mehrere Kooperationskalender, in denen über das Jahr festgelegt ist, welche Angebote und Maßnahmen in Kooperation mit einer oder mehreren Tageseinrichtungen durchgeführt werden?

Grundschulen



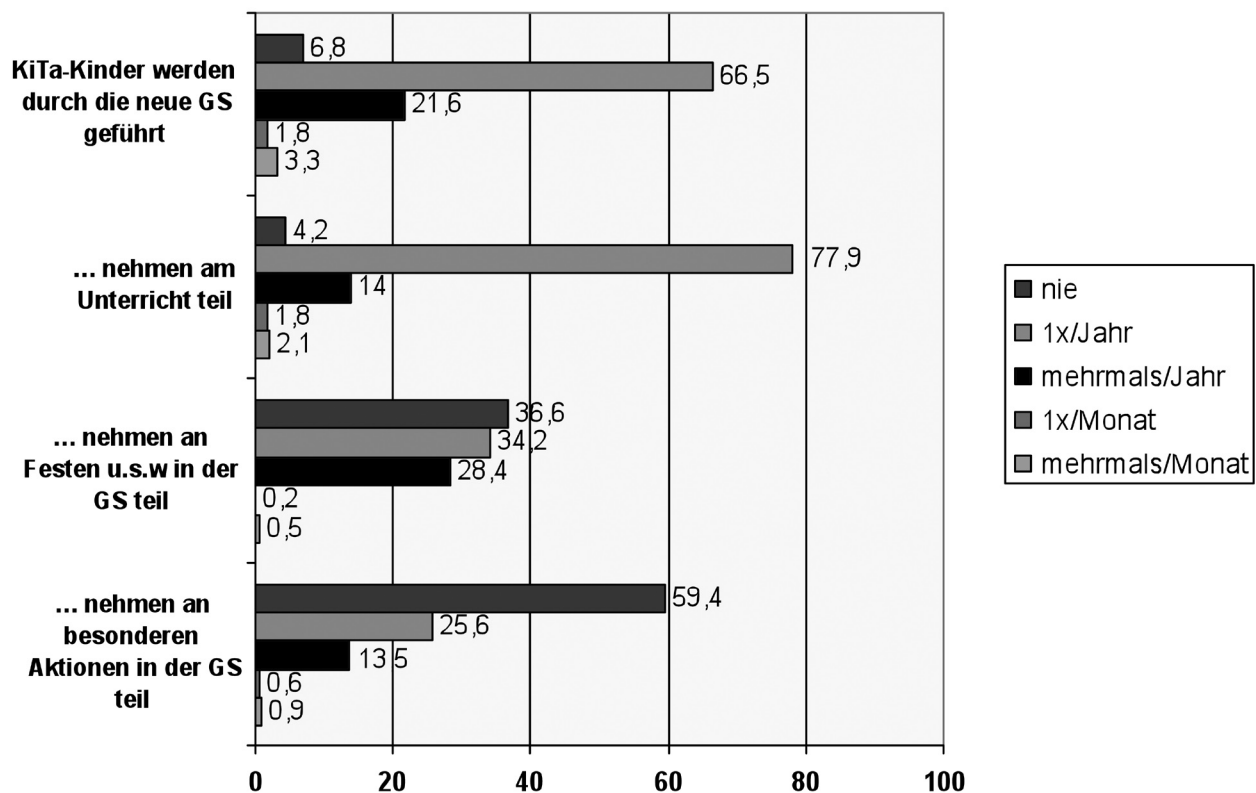
Frage 16 GS

Wie schätzen Sie die Bereitschaft der Lehrkräfte ein, sich an den bestehenden Kooperationsformen zu beteiligen?



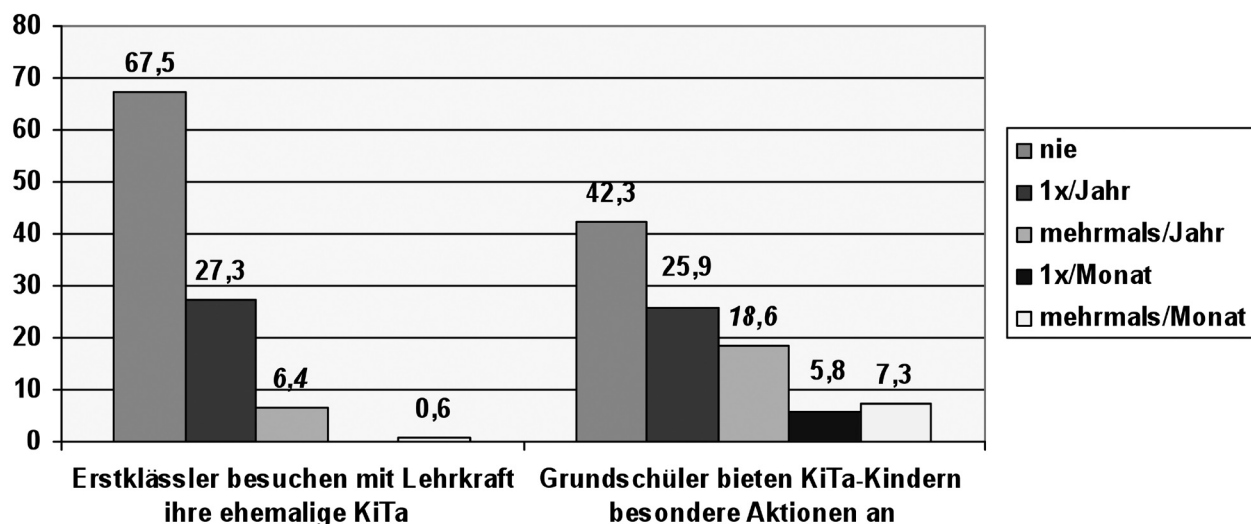
Frage 15 KiTa

Bietet Ihre Tageseinrichtung für die Kinder des letzten Kindergartenjahres folgende Besuchsmöglichkeiten in der Grundschule an?



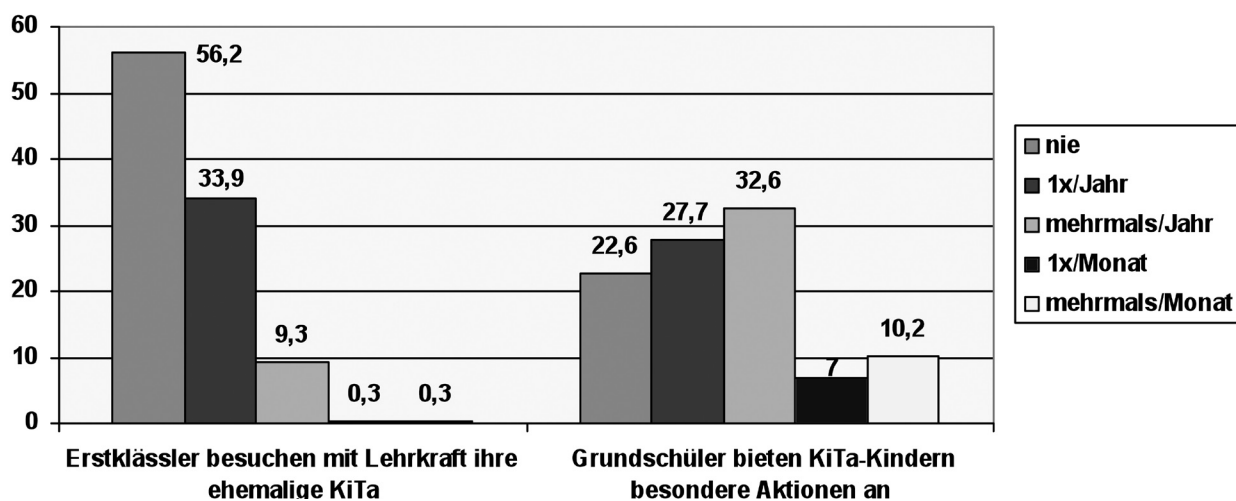
Frage 16 KiTa

Werden im Rahmen der Kooperation mit einer Grundschule folgende Besuchsmöglichkeiten für die neu eingeschulten Kinder der 1. Klasse (Erstklässler) in Ihrer Tageseinrichtung angeboten?



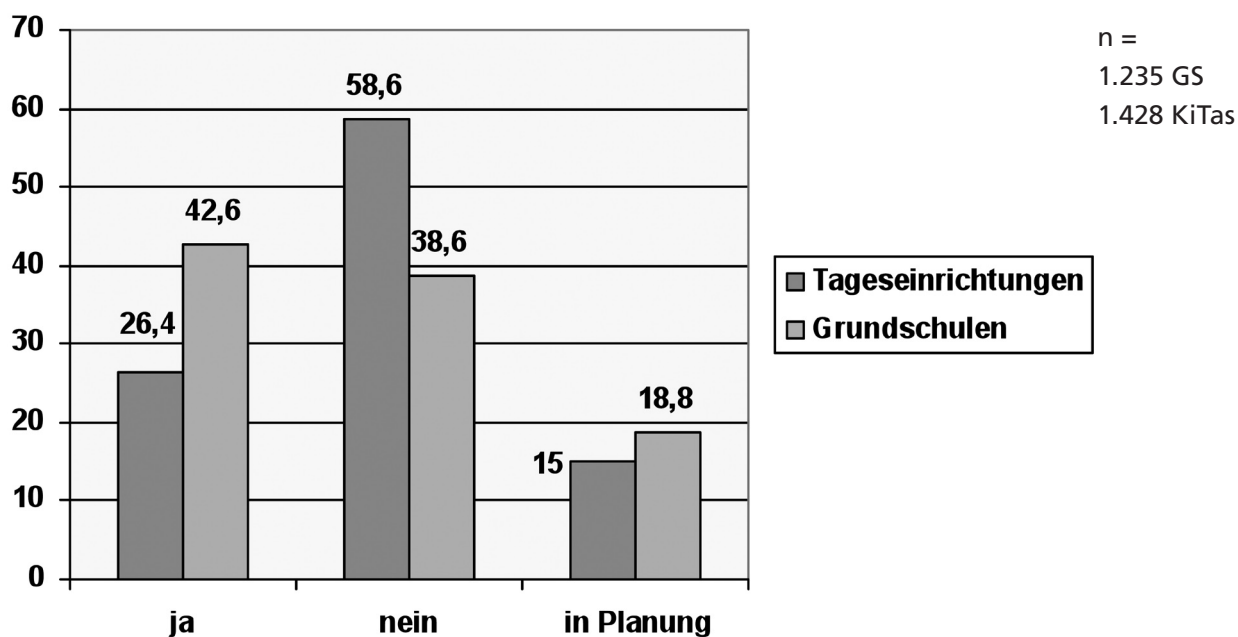
Frage 18 GS

Werden im Rahmen der Kooperation mit einer Tageseinrichtung folgende Besuchsmöglichkeiten/ Aktivitäten für die neu eingeschulten Kinder der 1. Klasse (Erstklässler) in den Tageseinrichtungen angeboten?



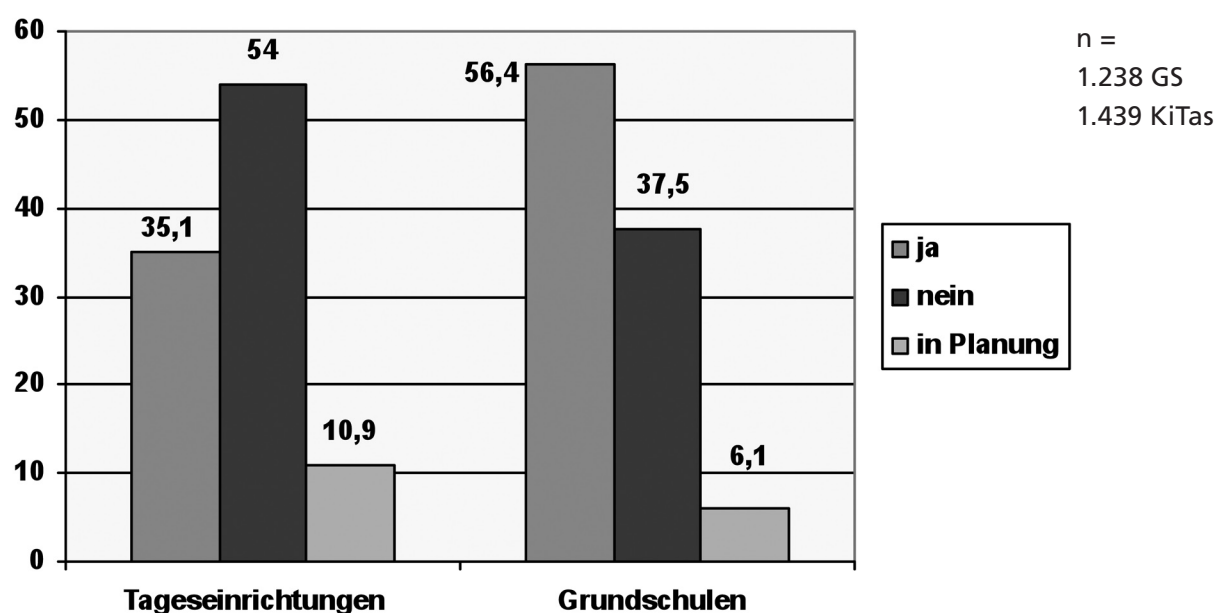
Frage 19 GS/17 KiTa

Bestehen vonseiten der Grundschulkinder Patenschaften für die Kinder, die in die Grundschule kommen werden?



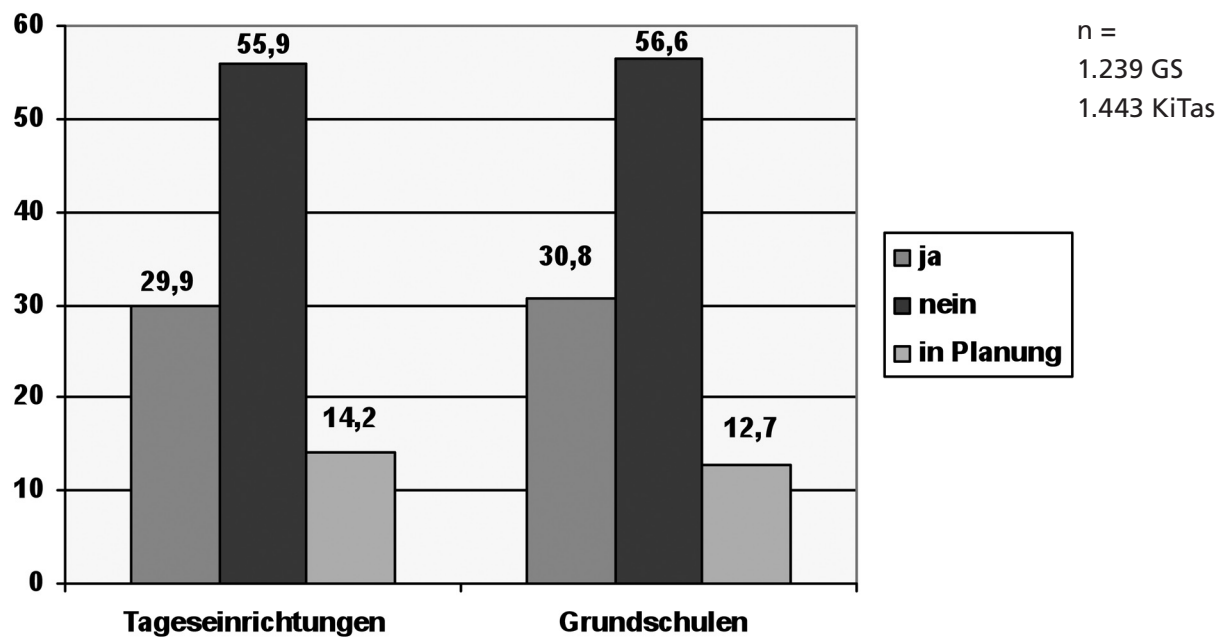
Frage 20 GS/18 KiTa

Werden im Rahmen der übergangsgestaltenden Angebote die Räumlichkeiten von Grundschule und Tageseinrichtung für Kinder gemeinsam genutzt?



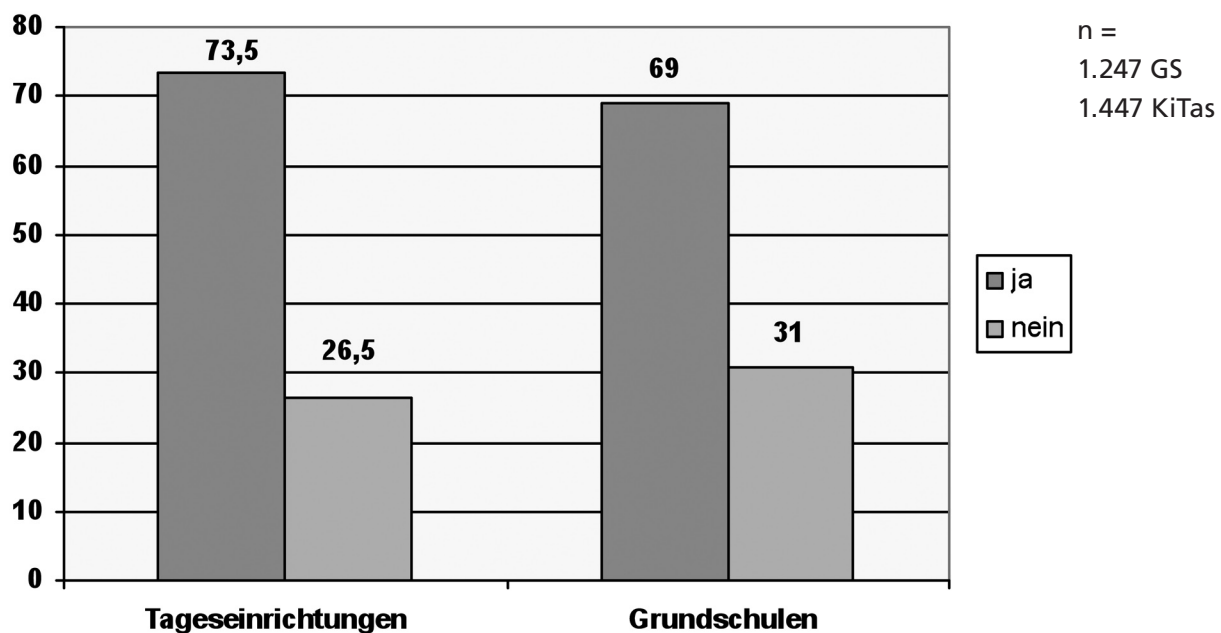
Frage 21 GS/19 KiTa

Werden Spiel- und/oder Arbeitsmaterialien zwischen Grundschulen und Tageseinrichtung ausgetauscht?



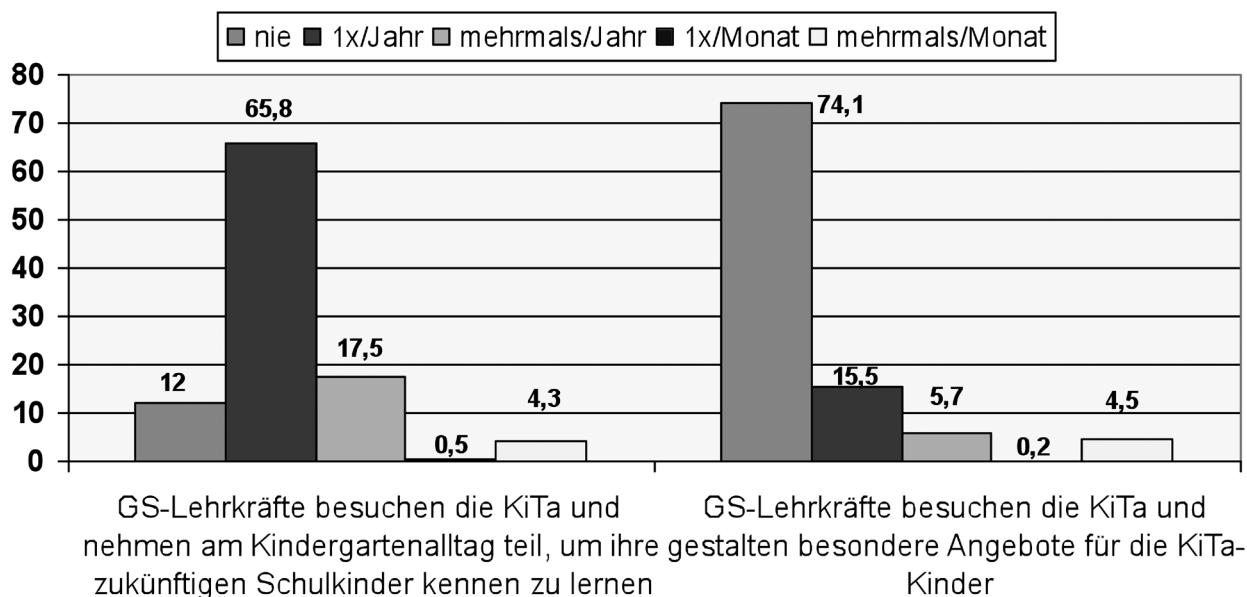
Frage 22a GS/20a KiTa

Finden regelmäßige Besuche der Grundschullehrer/innen in Ihrer/den Tageseinrichtung/en statt?
(Filterfrage)



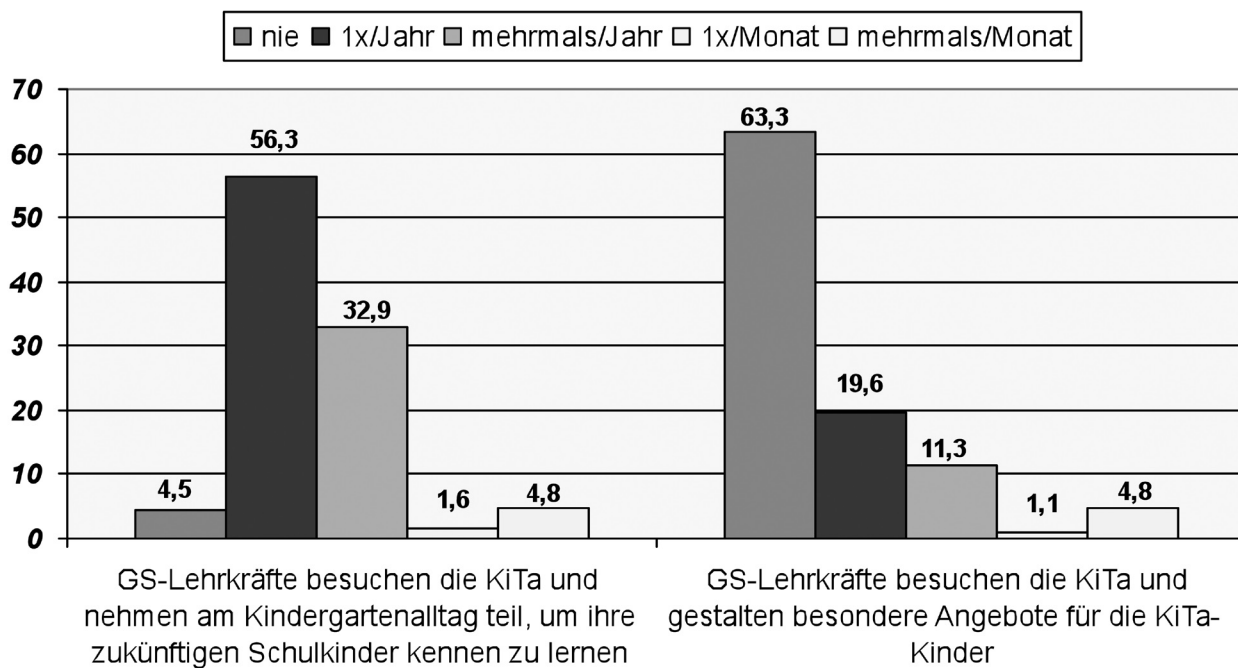
Frage 20b KiTa

Wenn ja, wie häufig finden diese Besuche statt?



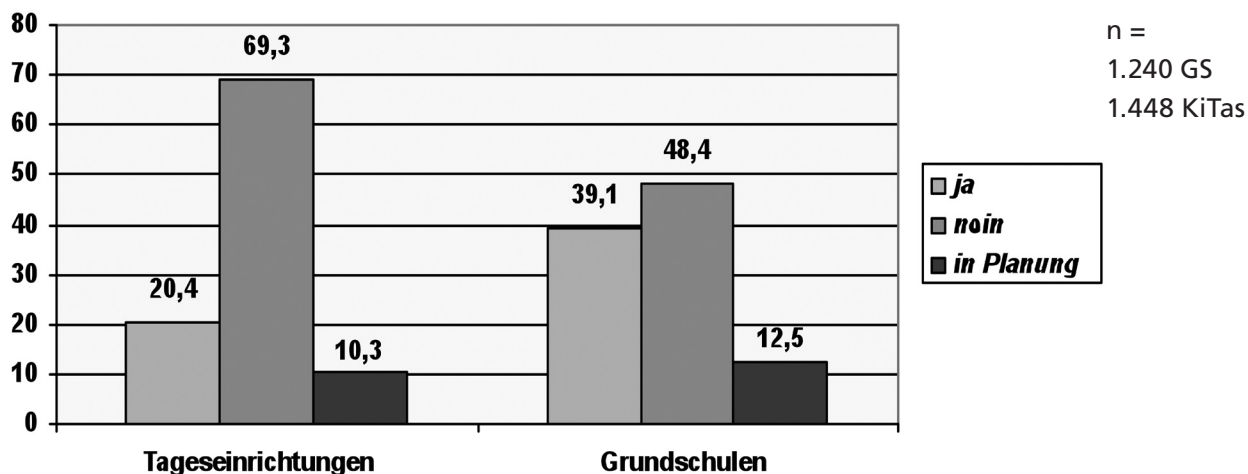
Frage 22b GS

Wenn ja, wie häufig finden diese Besuche statt?



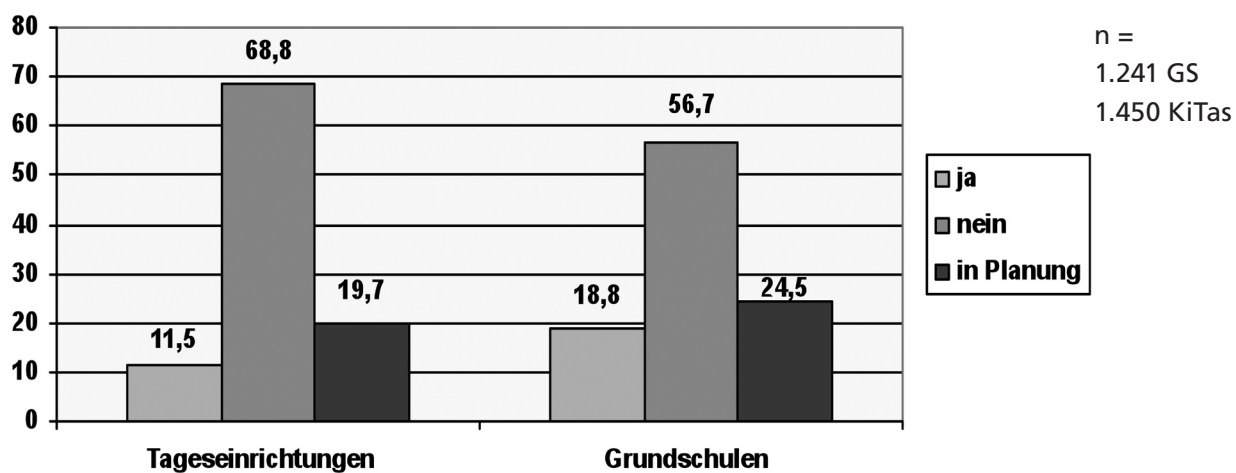
Frage 23 GS/21 KiTa

Finden unter Beteiligung von Tageseinrichtungen für Kinder und Grundschule gemeinsame Einschulungsgespräche mit den Eltern statt?



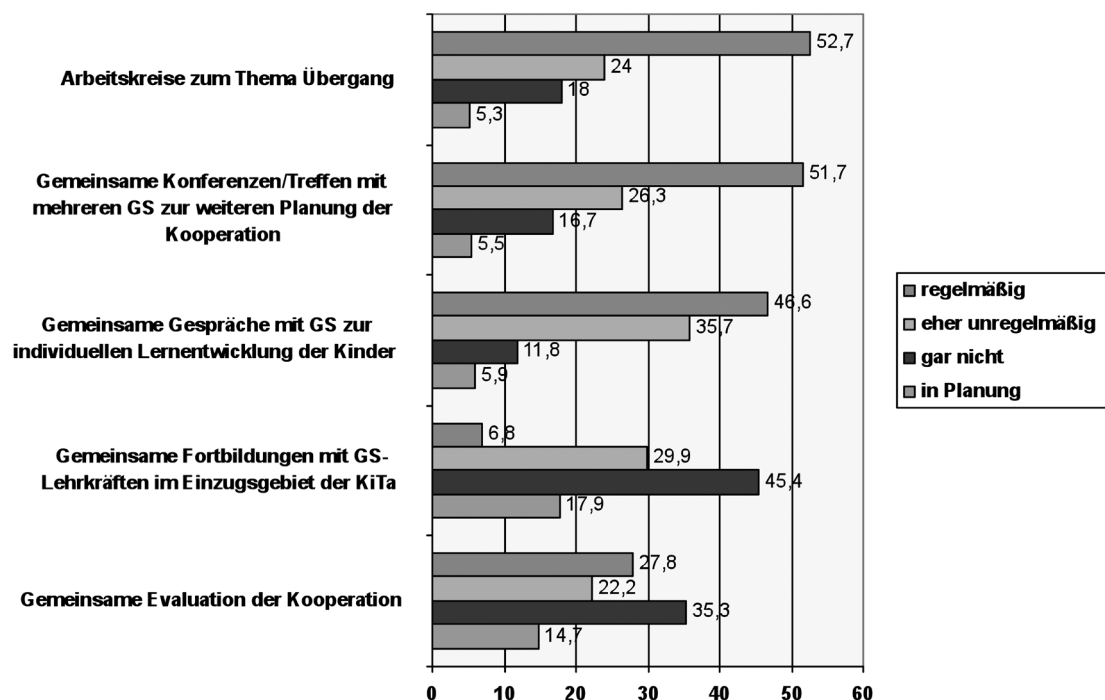
Frage 24 GS/22 KiTa

Werden gemeinsame themenspezifische und zeitlich begrenzte Projekte unter Beteiligung von Schulkindern und Kindergartenkindern durchgeführt?



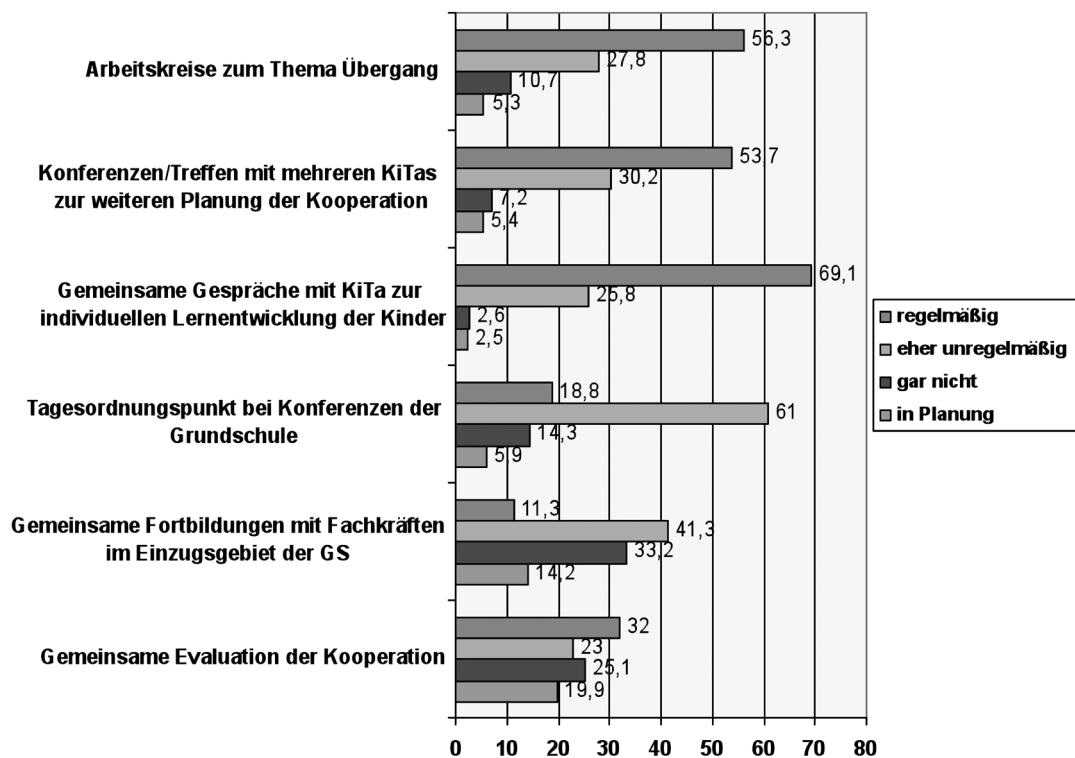
Frage 23 KiTa

Wie häufig finden folgende Formen des Austausches und der Reflexion statt?



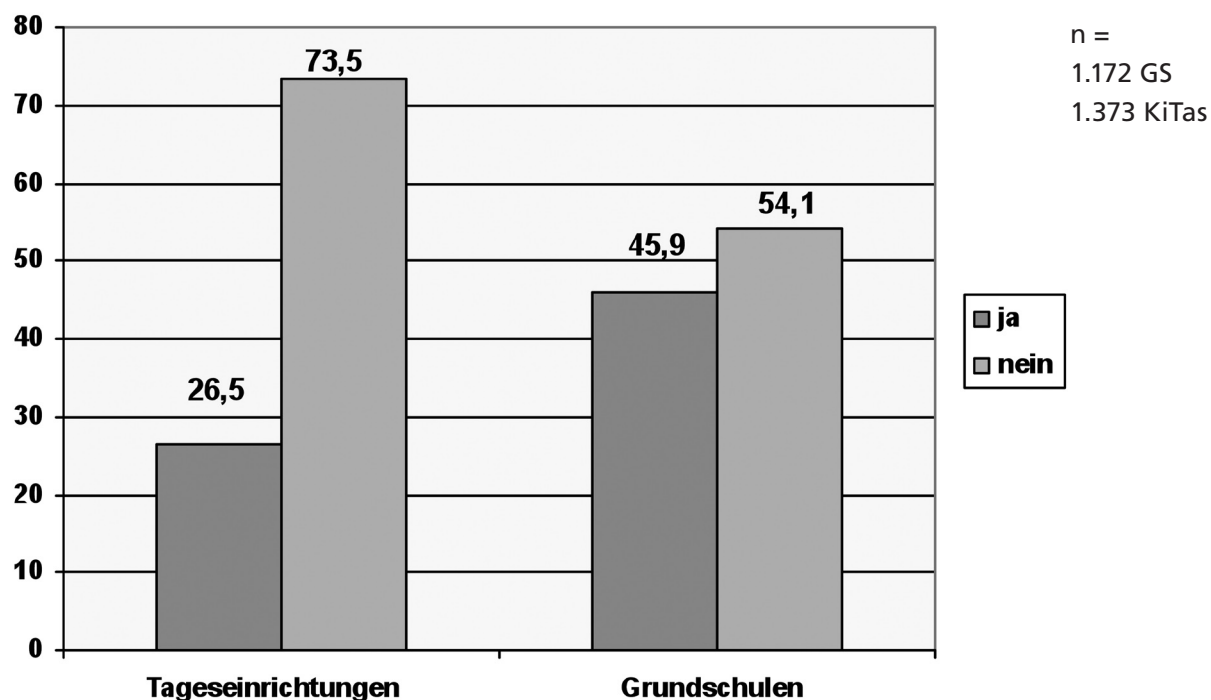
Frage 25 GS

Wie häufig finden folgende Formen des Austausches und der Reflexion statt?



Frage 26a GS/24a KiTa

Gibt es noch andere Formen des Austauschs und der Kooperation? (Filterfrage)



Frage 26b GS/24b KiTa

Wenn ja, geben Sie bitte Beispiele für die weiteren Formen des Austausches und der Kooperation?

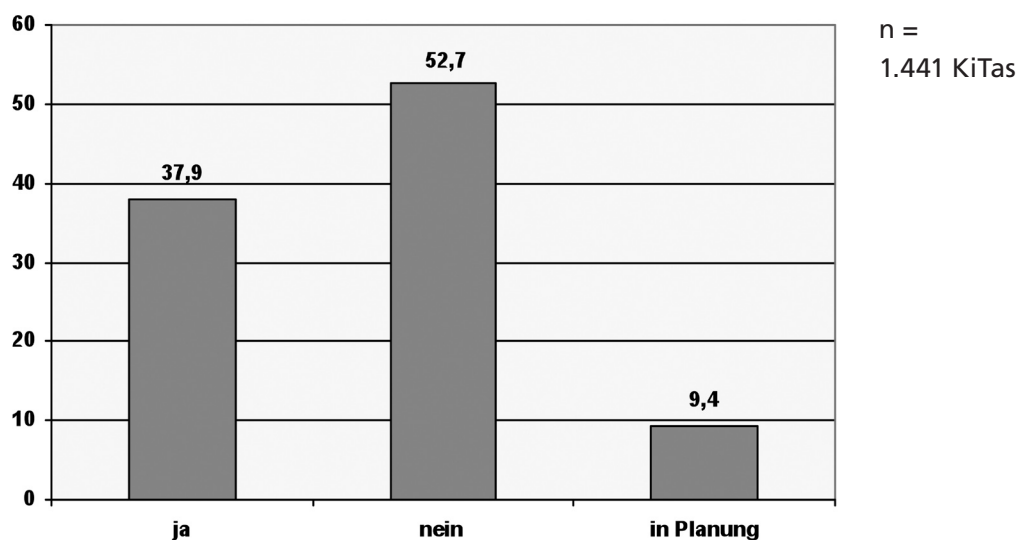
Weitere Formen des Austausches und der Kooperation sehen die Tageseinrichtungen und Grundschulen in/im

- ... der Teilnahme und Zusammenkunft bei Sprachstandsfeststellungsverfahren (Diagnose und Dokumentation)
- ... der Durchführung von gemeinsamen Elternabenden
- ... den Treffen auf Leitungsebene
- ... Bereich gegenseitiger Hospitationen
- ... im Rahmen gemeinsamer Planungen von besonderen Projekttagen und/oder Besuchen außerhalb der jeweiligen Institutionen (wie z.B. Theaterbesuche, Laternenumzüge, Gottesdienste ,...)
- ... den gemeinsamen Treffen hinsichtlich eines nötigen Austausches über die Kinder und Ihren Entwicklungsstand
- ... der Arbeit an gemeinsamen Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren
- ... der Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Übergang

1.3 Einsatz von Screenings-, Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren

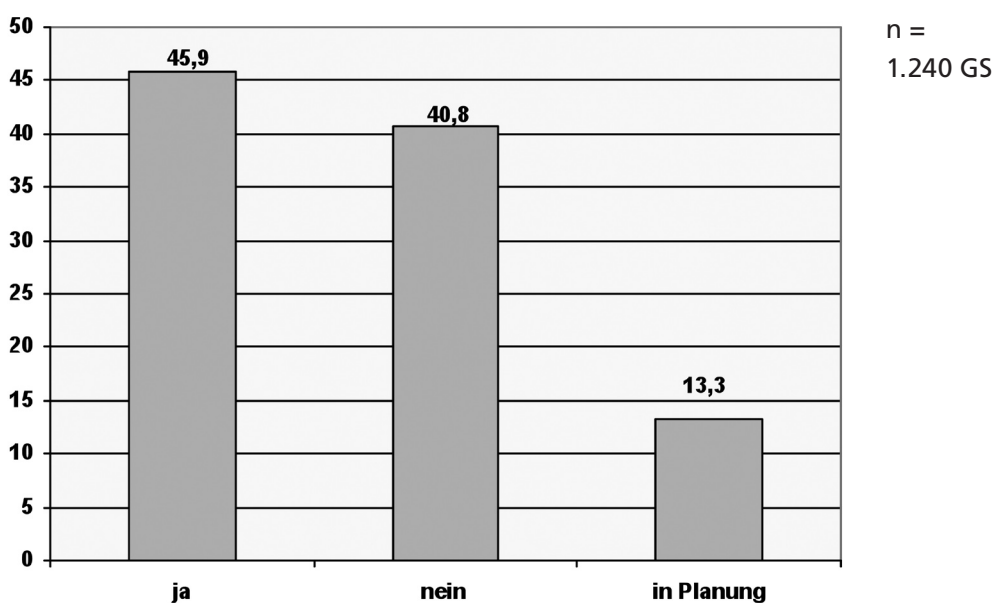
Frage 25a KiTa

Werden in Ihrer Tageseinrichtung für Kinder im Hinblick auf den Übergang bestimmte Testverfahren oder Screenings durchgeführt, die den Entwicklungsstand der Kinder in einem oder mehreren Entwicklungsbereichen feststellen (wie z.B. das „Bielefelder Screening“)? (Filterfrage)



Frage 27a GS

Werden vor der Einschulung von Ihrer Grundschule Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren und/oder Testverfahren und Screenings durchgeführt, durch die die Entwicklung eines Vorschulkindes in einem oder mehreren Entwicklungsbereichen getestet wird? (Filterfrage)



Frage 25b KiTa/27b GS

Wenn ja, bitte geben Sie nähere Auskunft über das/die von Ihnen eingesetzte/n Verfahren. Sie können bis zu drei Verfahren angeben.

Die folgenden Verfahren werden - bei Summierung aller drei Verfahren – der Reihenfolge entsprechend am häufigsten genannt:

Tageseinrichtungen	Grundschulen
1. Das Bielefelder Screening	1. Die Hexe Mirola
2. Der Gelsenkirchener Entwicklungsbogen	2. Screening Lernvoraussetzungen nach Ostermann und Heuer
3. DESK 3-6 (Dortmunder Entwicklungs-screening)	3. Bielefelder Screening
4. Die Hexe Mirola	4. Differenzierungsprobe nach Breuer und Weuffen
5. DES (Diagnostische Einschätzskalen nach K. Barth)	5. Kieler Einschulungstest

Verfahren	Einsatz der Testverfahren und Screenings von Tageseinrichtungen ⁴
Das Bielefelder Screening Insgesamt 138 x genannt	Wird von der Tageseinrichtung alleine eingesetzt (n=121; 88 %) Wird geplant (n=2; 1 %) Wird in Kooperation mit der GS eingesetzt (n=9; 7 %) Wird in Kooperation mit einer anderen Stelle eingesetzt (n=2; 1 %)
Der Gelsenkirchener Entwicklungsbogen Insgesamt 48 x genannt	Wird von der Tageseinrichtung alleine eingesetzt (n=39; 81 %) Wird geplant (n=2; 4 %) Wird in Kooperation mit der GS eingesetzt (n=8; 17 %) Wird in Kooperation mit einer anderen Stelle eingesetzt (n=3; 6 %)
DESK 3-6 Insgesamt 37 x genannt	Wird von der Tageseinrichtung alleine eingesetzt (n=25; 68 %) Wird geplant (n =3; 8 %) Wird in Kooperation mit der GS eingesetzt (n =5; 14 %) Wird in Kooperation mit einer anderen Stelle eingesetzt (n=3; 8 %)

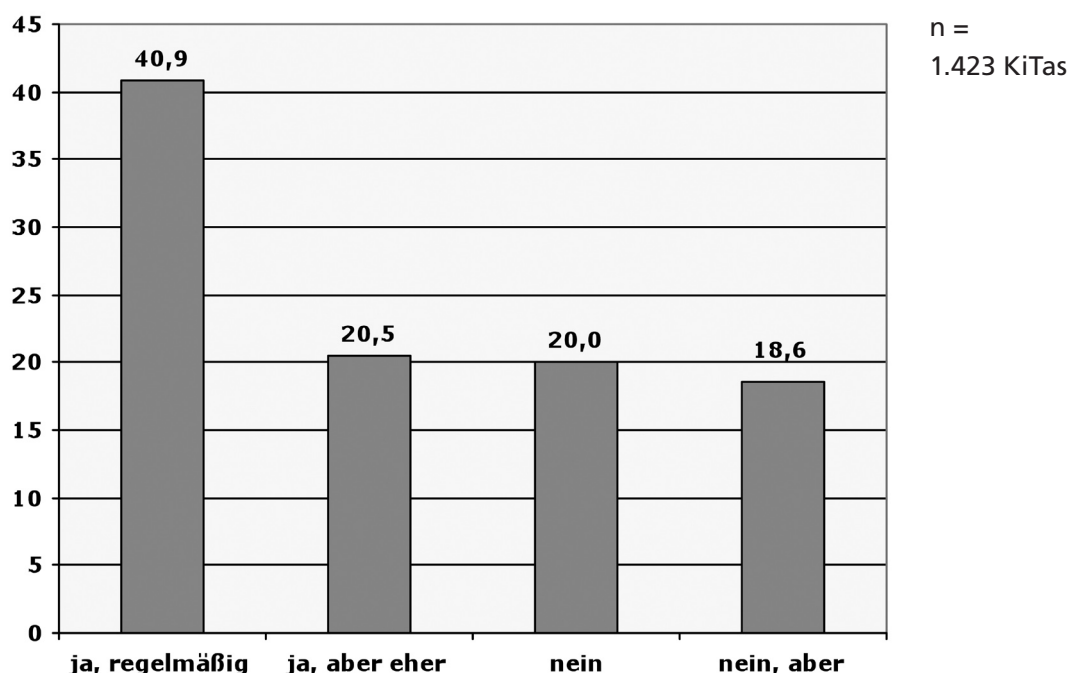
4 Da es sich bei den Fragen zu den Verfahren um eine Auswertung von Mehrfachantworten handelt, sollte die Tabelle wie folgt interpretiert werden: Das Verfahren „Bielefelder Screening“ wurde insgesamt (für alle drei Verfahrensangaben) am häufigsten genannt und erhielt 138 Stimmen. Der Löwenanteil aller Nennungen für das „Bielefelder Screening“ fällt hierbei auf die Antwort „wird von der Tageseinrichtung alleine eingesetzt“; sie erhielt 87,7 % (n = 121) aller Stimmen (n=138 Nennungen).

Die Hexe Mirola	Wird von der Tageseinrichtung alleine eingesetzt (n=11; 31 %)
	Wird geplant (n=0)
	Wird in Kooperation mit der GS eingesetzt (n=23, 64 %)
Insgesamt 36 x genannt	Wird in Kooperation mit einer anderen Stelle eingesetzt (n=1; 3 %)
DES	Wird von der Tageseinrichtung alleine eingesetzt (n=7; 81 %)
	Wird geplant (n= 0)
	Wird in Kooperation mit der GS eingesetzt (n=5; 24 %)
Insgesamt 21 x genannt	Wird in Kooperation mit einer anderen Stelle eingesetzt (n=0)

Verfahren	Einsatz der Testverfahren und Screenings von Grundschulen
Die Hexe Mirola	Wird von der Tageseinrichtung alleine eingesetzt (n=15; 23 %)
	Wird geplant (n=7; 11 %)
	Wird in Kooperation mit der KiTa eingesetzt (n=42; 65 %)
Insgesamt 65 x genannt	Wird in Kooperation mit einer anderen Stelle eingesetzt (n=2; 3 %)
Lernvoraussetzungen nach Ostermann und Heuer	Wird von der Tageseinrichtung alleine eingesetzt (n=16; 33 %)
	Wird geplant (n=1; 2 %)
	Wird in Kooperation mit der KiTa eingesetzt (n=30; 61 %)
Insgesamt 49 x genannt	Wird in Kooperation mit einer anderen Stelle eingesetzt (n=0)
Das Bielefelder Screening	Wird von der Tageseinrichtung alleine eingesetzt (n=13; 28 %)
	Wird geplant (n=2; 4 %)
	Wird in Kooperation mit der KiTa eingesetzt (n=17; 36 %)
Insgesamt 47 x genannt	Wird in Kooperation mit einer anderen Stelle eingesetzt (n=1; 2 %)
Die Differenzierungsprobe nach Breuer und Weuffen	Wird von der Tageseinrichtung alleine eingesetzt (n=25; 69 %)
	Wird geplant (n=0)
	Wird in Kooperation mit der KiTa eingesetzt (n=10; 28 %)
Insgesamt 36 x genannt	Wird in Kooperation mit einer anderen Stelle eingesetzt (n=0)
Der Kieler Einschulungstest	Wird von der Tageseinrichtung alleine eingesetzt (n=19; 79 %)
	Wird geplant (n=1; 4 %)
	Wird in Kooperation mit der KiTa eingesetzt (n=3; 13 %)
Insgesamt 24 x genannt	Wird in Kooperation mit einer anderen Stelle eingesetzt (n=0)

Frage 26a KiTa

Werden in Ihrer Tageseinrichtung spezifische prozessorientierte Verfahren (wie z.B. Bildungs- und Lerngeschichten) zur Beobachtung und Dokumentation der individuellen Lernentwicklung der Kinder eingesetzt?



Frage 26b KiTa

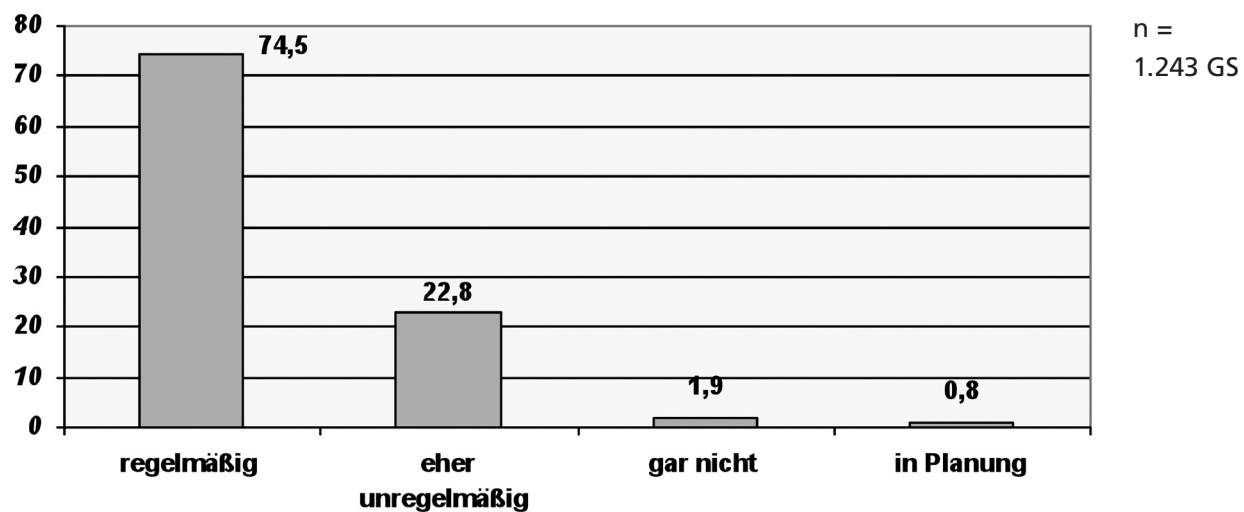
Wenn ja, orientiert sich die prozessorientierte Beobachtung und Dokumentation an einem spezifischen Verfahren (z.B. Bildungs- und Lerngeschichten, Themen der Kinder,...)?

„Nein“ antworten 48,5 %, „Ja“ antworten 51,5 %. Folgende Verfahren werden am häufigsten genannt:

Tageseinrichtungen (n = 849)	
1.	Bildungs- und Lerngeschichten nach M. Carr
2.	Themen der Kinder nach Laewen und Andres
3.	Leuener Engagiertheitsskala für Kinder (LES-K)/Gelsenkirchener Entwicklungsbogen
4.	Der Baum der Erkenntnis/Entwicklungs- und Kompetenzprofil-Bögen
5.	Sismik

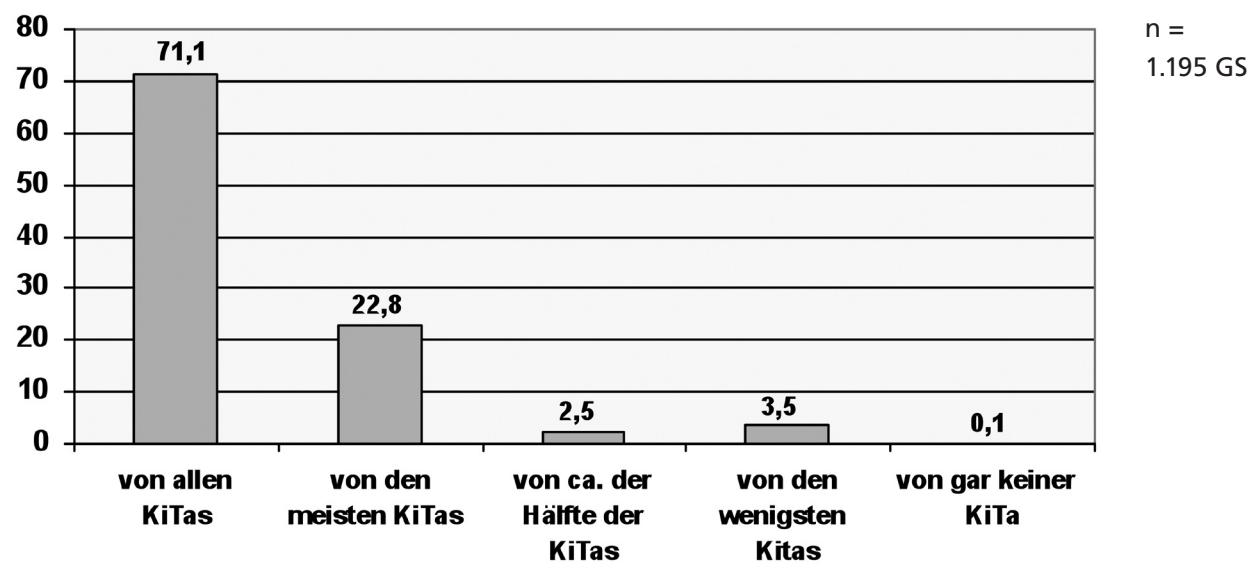
Frage 28a GS

Wie regelmäßig erhalten Sie unter Beachtung des Datenschutzgesetzes (Einverständniserklärung der Eltern) von Tageseinrichtungen Informationen über die einzuschulenden Kinder? (Filterfrage)



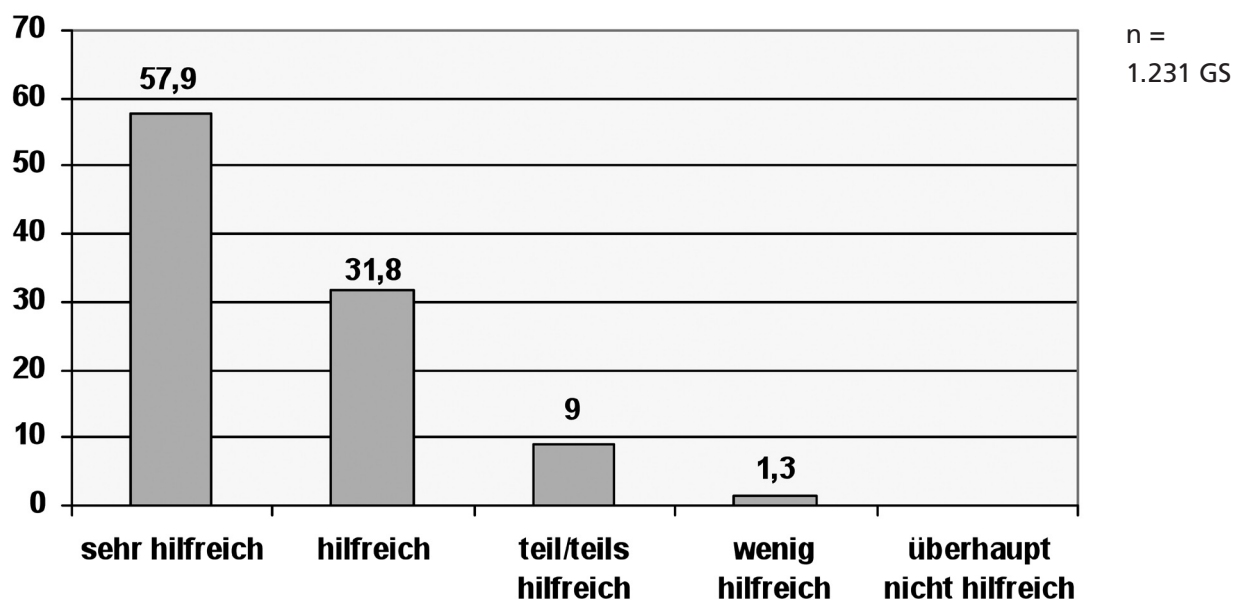
Frage 28b GS

Wenn regelmäßig bzw. eher unregelmäßig, von wie vielen Tageseinrichtungen erhalten Sie diese Informationen?



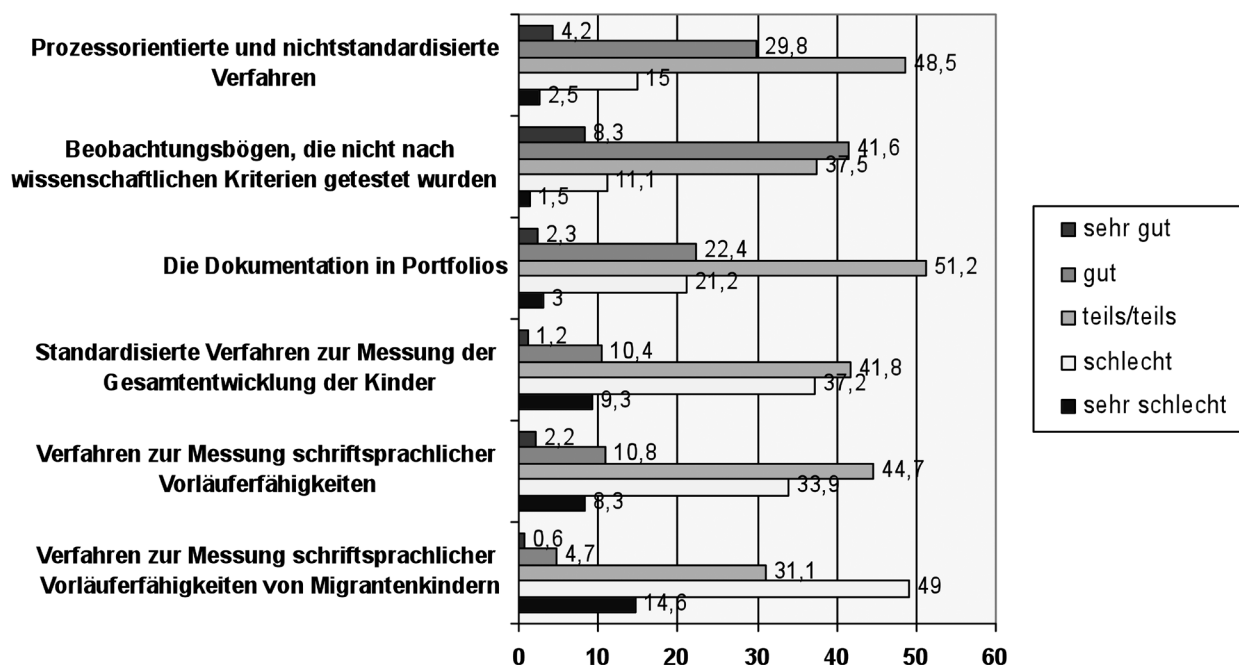
Frage 29 GS

Als wie hilfreich erachten Sie diese Informationen für Ihre pädagogische Arbeit?



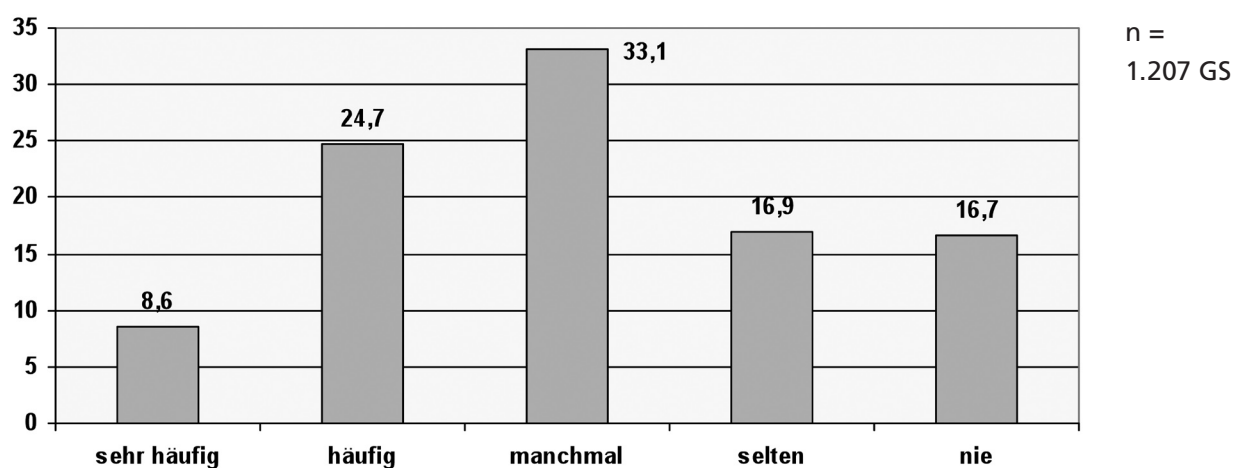
Frage 30 GS

Wie gut sind Ihrer Meinung nach die Fachkräfte Ihrer Grundschule über die folgenden Verfahren informiert?



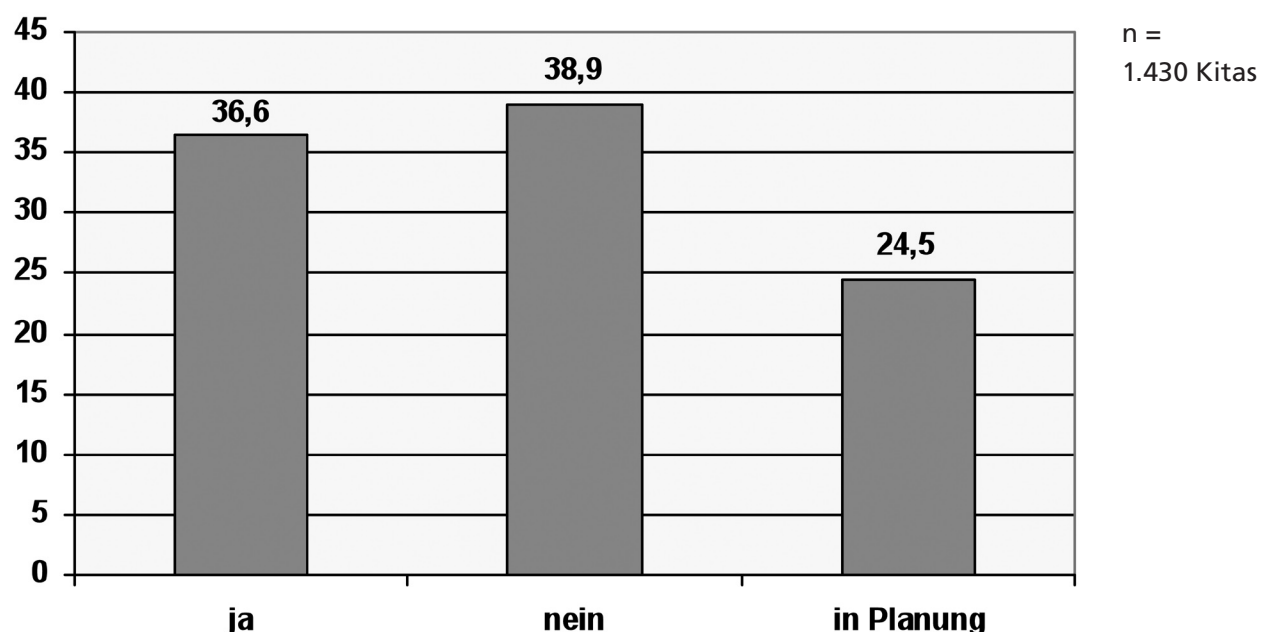
Frage 31 GS

Werden die Ergebnisse der Beobachtungen bzw. der Testverfahren der kindlichen Entwicklung gemeinsam mit den Eltern und den Fachkräften aus den Tageseinrichtungen für Kinder besprochen?



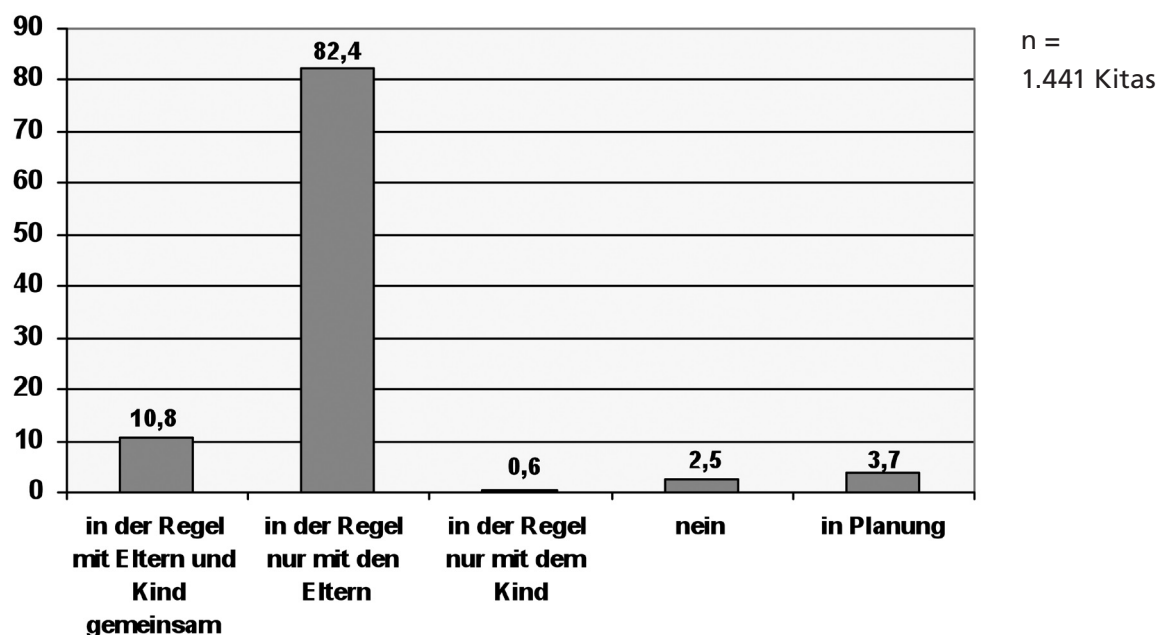
Frage 28 KiTa

Werden die Ergebnisse der Beobachtungen bzw. der Testungen hinsichtlich der kindlichen Entwicklung in Portfolios dokumentiert?



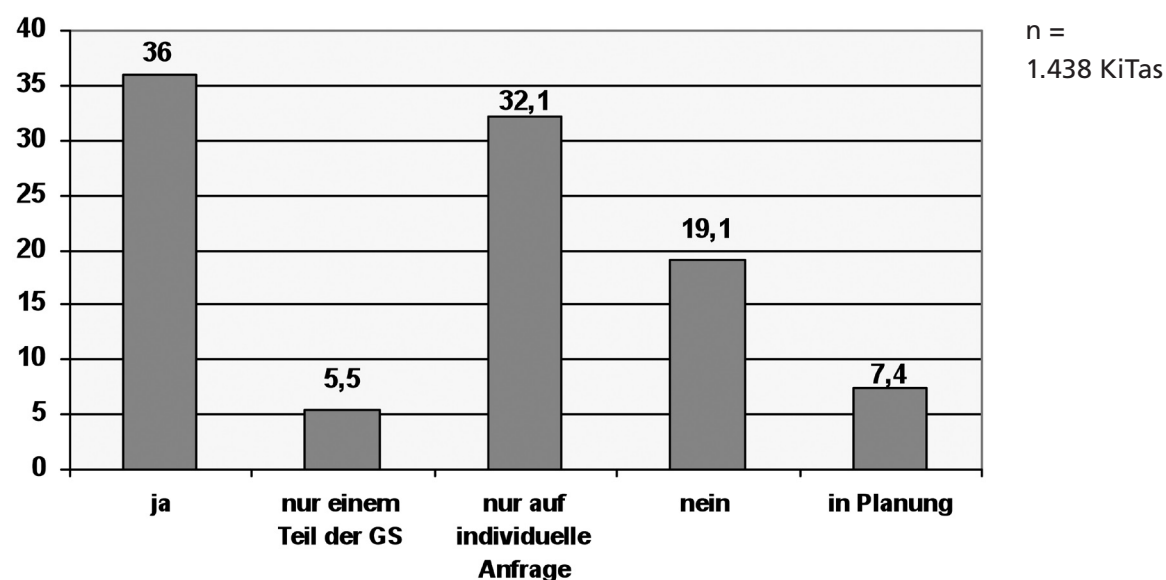
Frage 29 KiTa

Werden die Ergebnisse der Beobachtung bzw. der Testverfahren der kindlichen Entwicklung gemeinsam mit den Eltern und /oder den Kindern besprochen?



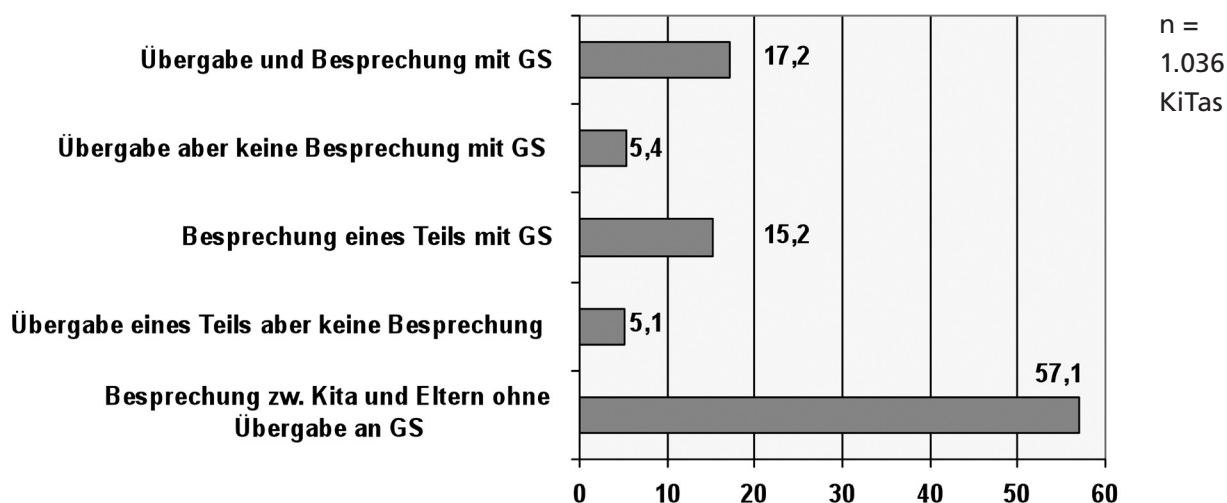
Frage 30a KiTa

Werden, unter Beachtung des Datenschutzgesetzes (Einverständniserklärung der Eltern), die Ergebnisse der Beobachtungen oder Testungen der kindlichen Entwicklung der oder den Grundschule/n durch die Einrichtung bzw. die Eltern zur Verfügung gestellt? (Filterfrage)



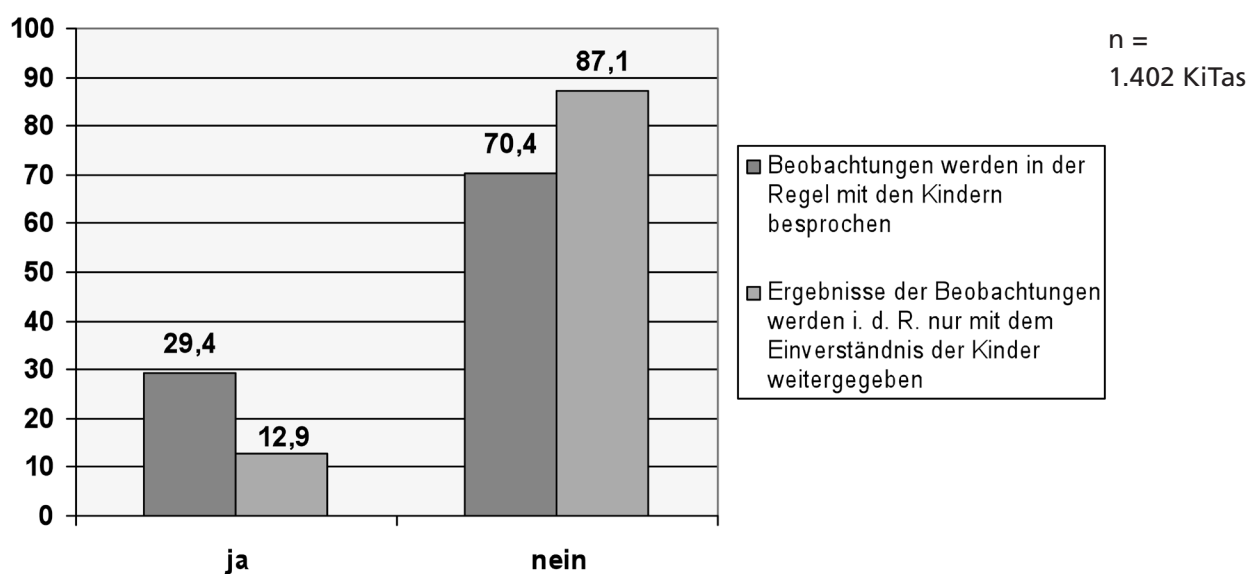
Frage 30b KiTa

Wenn ja, in welcher Form? Geben Sie bitte an, welche Aussage zutrifft?



Frage 31 KiTa

Werden die Kinder in den Prozess der Beobachtung und Dokumentation einbezogen?

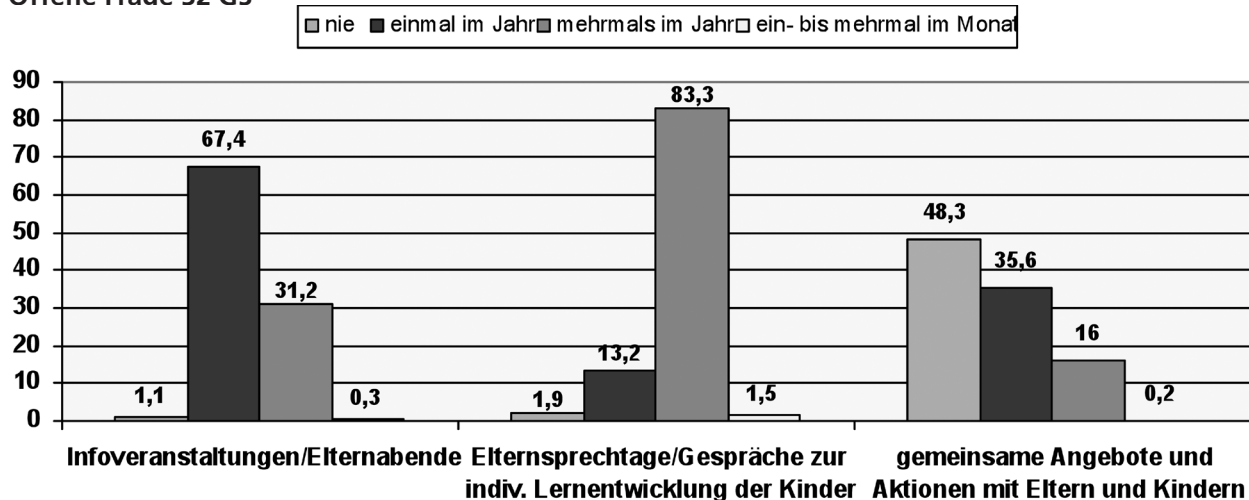


1.4 Elternarbeit im Rahmen der Übergangsgestaltung

Frage 32 GS

Welche der folgenden Angebote werden wie häufig für Eltern zur Übergangsgestaltung in Ihrer Grundschule durchgeführt?

Offene Frage 32 GS

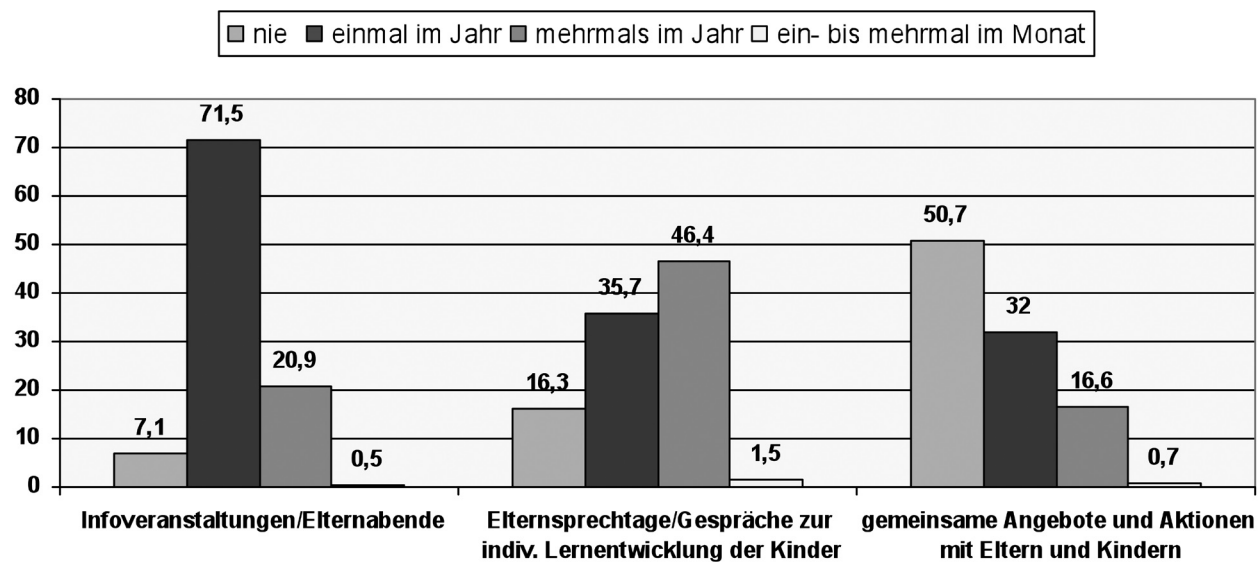


Weitere Angebote für Eltern zur Übergangsgestaltung

Weitere Angebote der Grundschulen für Eltern zur Übergangsgestaltung
Allgemeine Informationsveranstaltungen zu den Themen Schulfähigkeit, Schulanmeldung etc.
»Tag der offenen Tür« mit so genanntem »Schnupperunterricht
Individuelle Beratungsgespräche im Vorfeld der Einschulung

Frage 32 KiTa

Welche der folgenden Angebote werden wie häufig für Eltern zur Übergangsgestaltung in Ihrer Tageseinrichtung durchgeführt?



Offene Frage 32 KiTa

Weitere Angebote für Eltern zur Übergangsgestaltung

Weitere Angebote der Tageseinrichtungen für Eltern zur Übergangsgestaltung

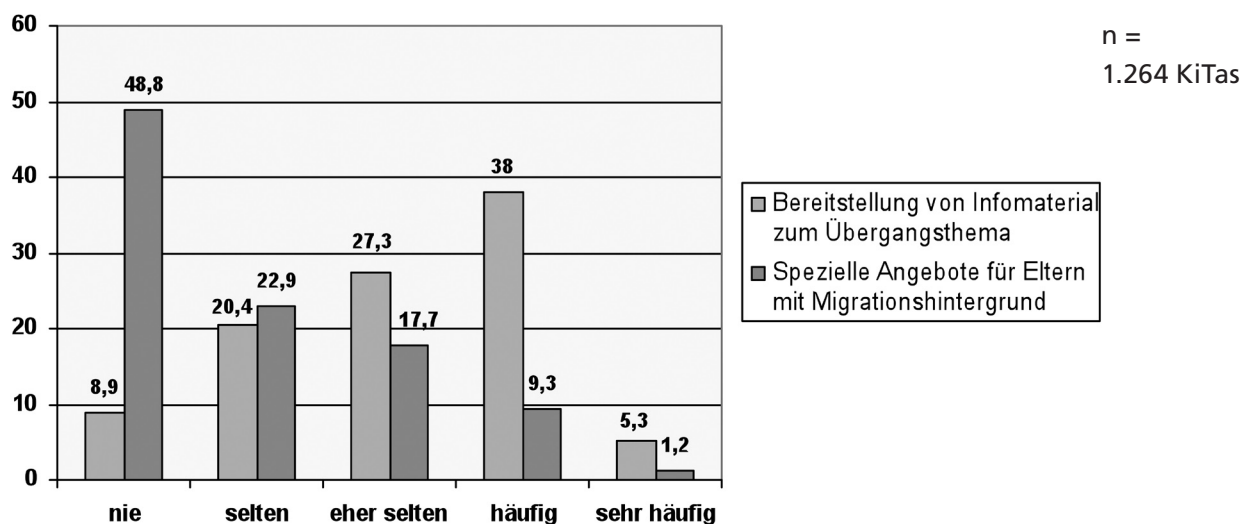
Abschiedsfeiern für Eltern und Kinder

An den Wünschen der Eltern orientierte Elternabende, wie z.B. zum Thema »Kann-Kinder«

Einbezug der Eltern in übergangsbezogene Projekt-Tage

Frage 33 KiTa

Wie häufig stellen Sie den Eltern die folgenden Informationsmöglichkeiten zur Übergangsgestaltung zur Verfügung?



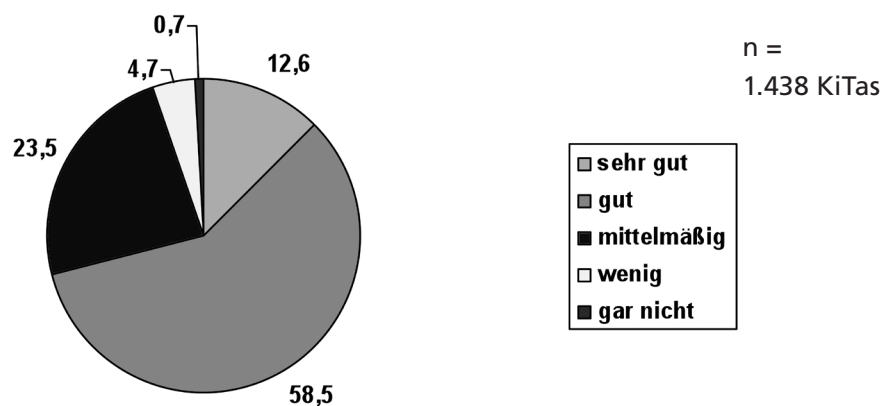
Offene Frage 33 KiTa

Welche weiteren speziellen Angebote für Eltern mit Migrationshintergrund werden zur Verfügung gestellt?

Spezielle Angebote der Tageseinrichtungen für Eltern mit Migrationshintergrund
Individuelle Einzelgespräche mit den Eltern
Auslage von mehrsprachigem Informationsmaterial
Gespräche und Austausch mit extra dafür einberufenen Dolmetschern/innen

Frage 35 KiTa

Wie werden Ihrer Meinung nach die Eltern der Kinder Ihrer Einrichtung über die Gestaltung des Übergangs informiert?



Frage 36 KiTa

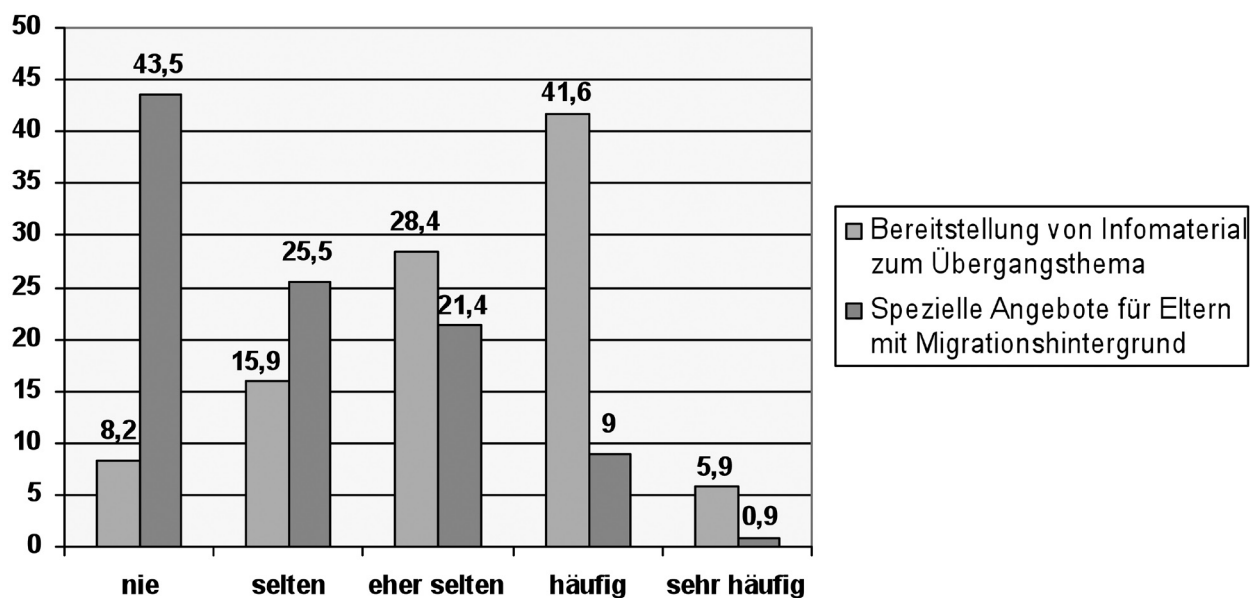
Welche Gelegenheiten haben Eltern, ihre Fragen und Unsicherheiten bezüglich des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule zu thematisieren?

Eltern können ihre Fragen und Unsicherheiten bezüglich des Übergangs wie folgt thematisieren:

1. In Form von Elternabenden oder Eltern-Nachmittagen, die gemeinsam von Tageseinrichtung und Grundschule gestaltet werden
2. In Form von individuellen als auch regulären Eltergesprächen
3. Im Rahmen gestalteter Elternsprechtage
4. In Form von »Tür- und Angelgesprächen«
5. Im Gespräch mit Elternbeirat bzw. Elternvertretung

Frage 33 GS

Wie häufig stellen Sie den Eltern die folgenden Informationsmöglichkeiten zur Übergangsgestaltung zur Verfügung?



Offene Frage 33 GS

Welche weiteren speziellen Angebote für Eltern mit Migrationshintergrund werden zur Verfügung gestellt?

Spezielle Angebote der Grundschulen für Eltern mit Migrationshintergrund

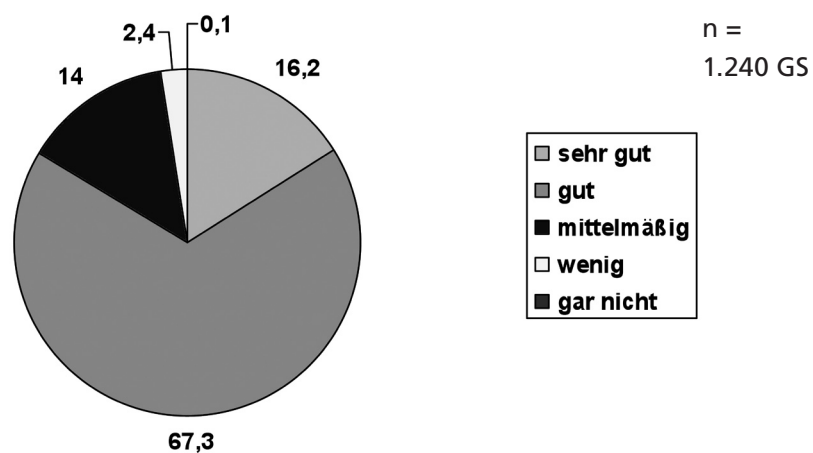
Eltern-Informationsabende

Auslage von mehrsprachigem Infomaterial

»Hilfe von außen« im Sinne eines Einsatzes von Kulturmediatoren/innen oder Einberufens von Zuständigen aus - der Herkunft der Kinder entsprechenden - Elterninitiativen

Frage 34 GS

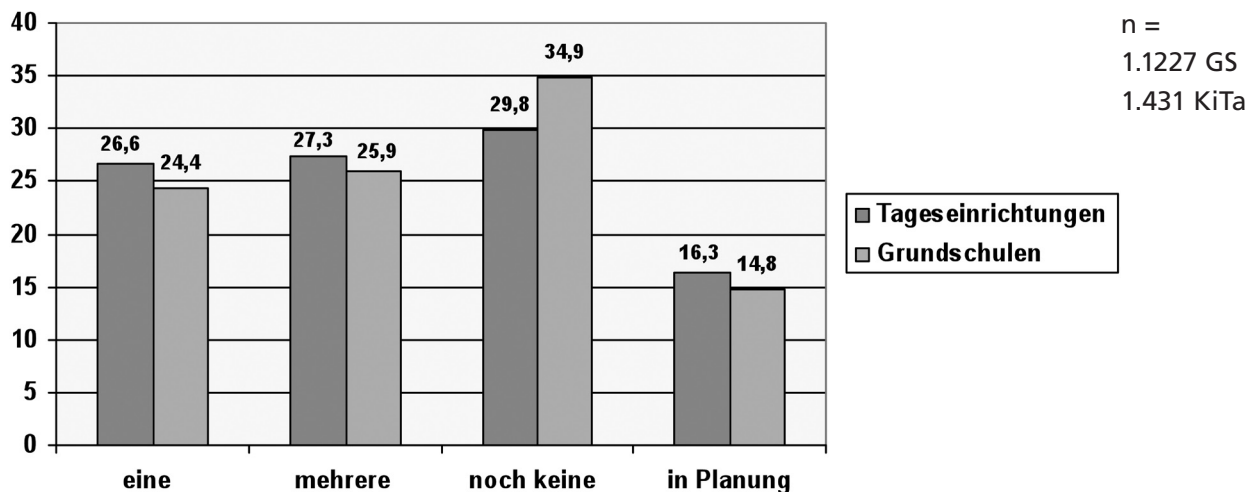
Wie werden Ihrer Meinung nach die Eltern Ihrer Schüler/innen über die Gestaltung des Übergangs informiert?



1.5 Fortbildungen im Rahmen der Übergangsgestaltung

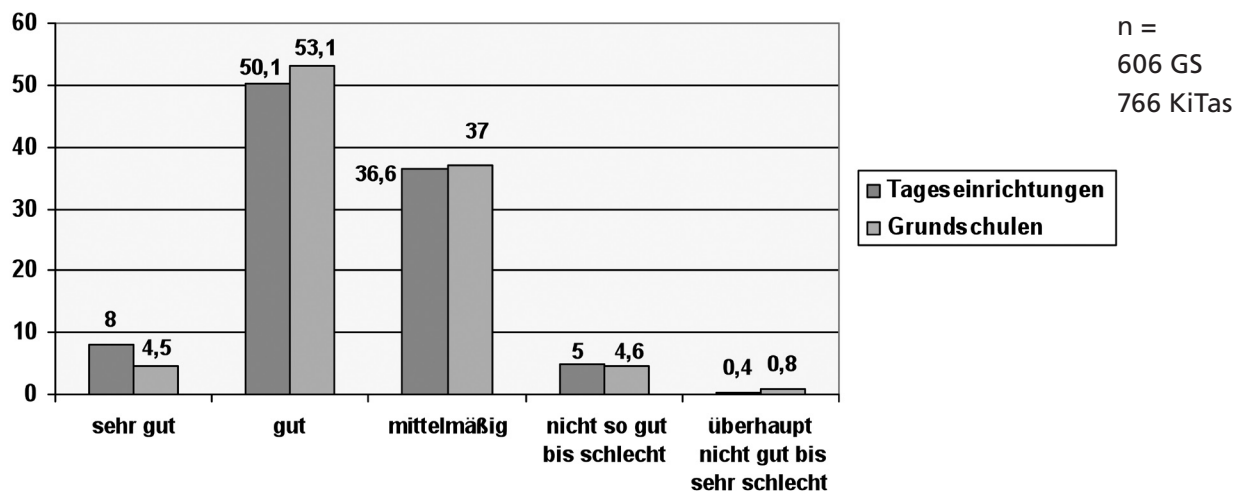
Frage 38a KiTa/35a GS

Haben die Mitarbeiter/innen Ihrer Tageseinrichtung/die Lehrer/innen Ihrer Grundschule Fortbildungen besucht, bei denen das Thema „Übergang in die Grundschule“ zentral war? (Filterfrage)



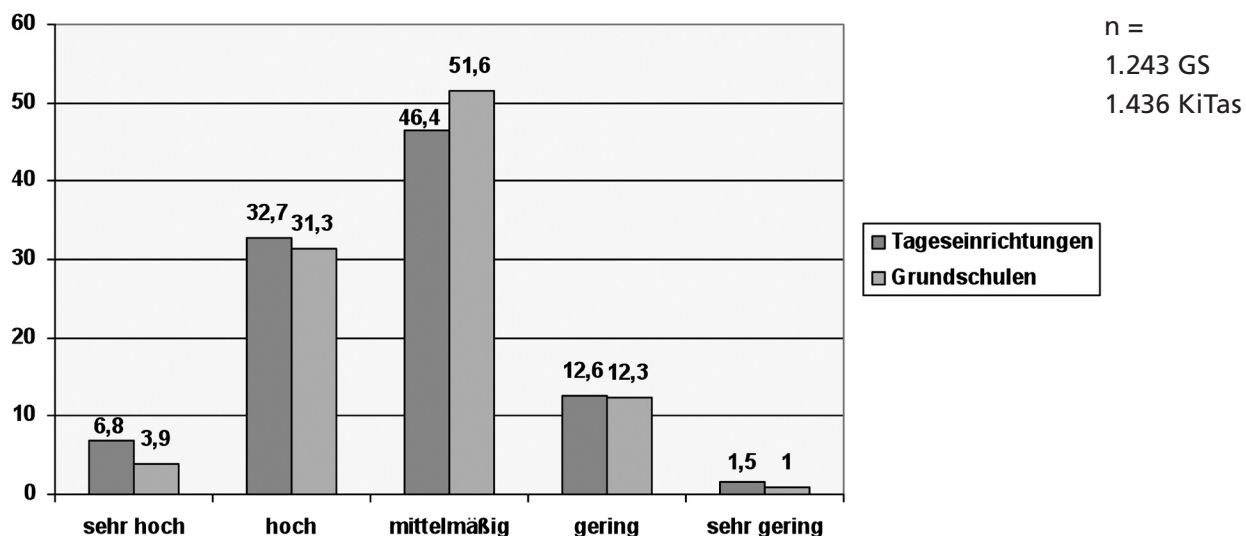
Frage 38b KiTa/35b GS

Wenn ja, schätzen Sie bitte ein, wie sich die Mitarbeiter/innen/die Lehrer/innen durch diese Fortbildung/en auf die damit verbundenen Aufgaben und Herausforderungen vorbereitet fühlen.



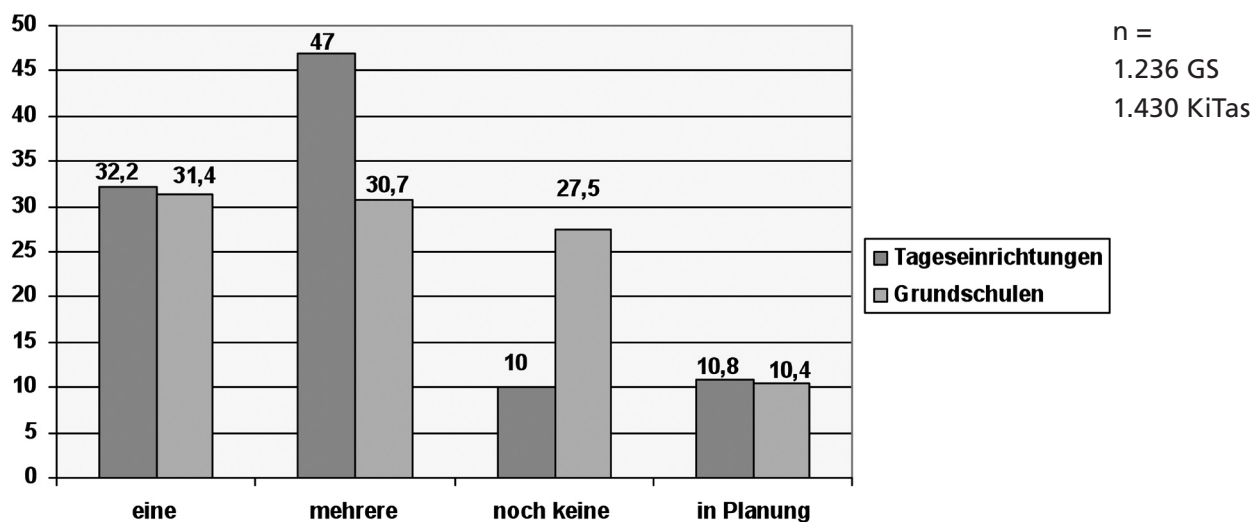
Frage 39 KiTa/36 GS

Wie hoch schätzen Sie den Fortbildungsbedarf in Ihrer Einrichtung/Grundschule zum Thema „Übergang in die Grundschule“?



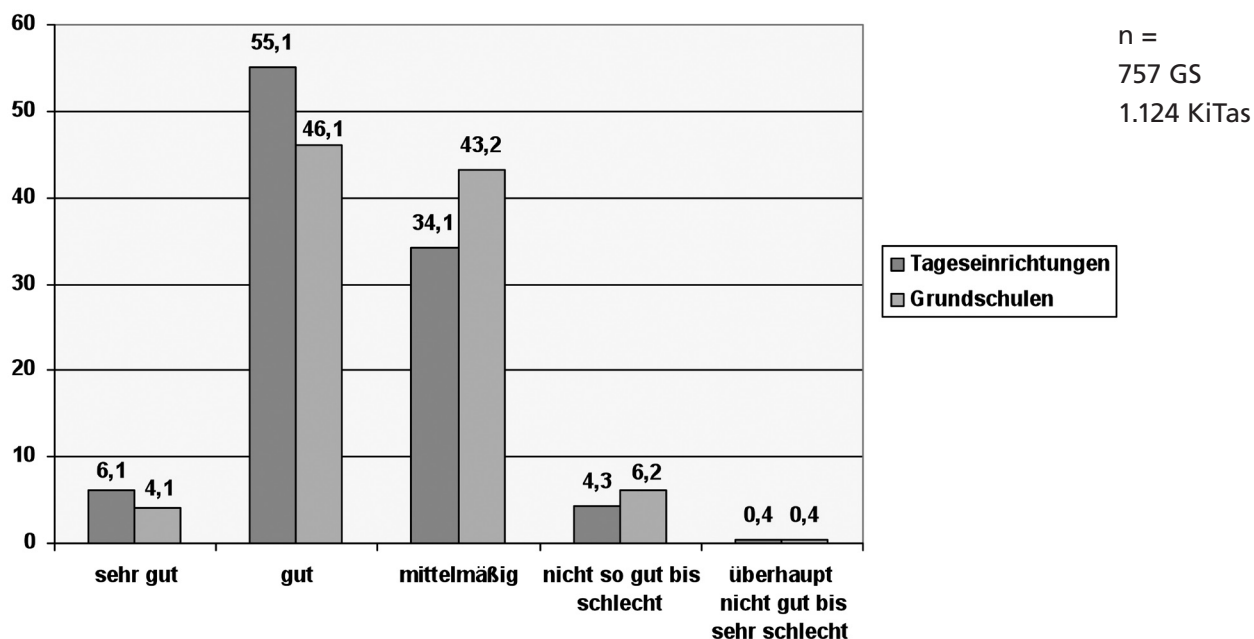
Frage 40a KiTa/37a GS

Haben die Mitarbeiter Ihrer Tageseinrichtung/Lehrer/innen Ihrer Grundschule Fortbildungen besucht, bei denen das Thema „Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren“ zentral war? (Filterfrage)



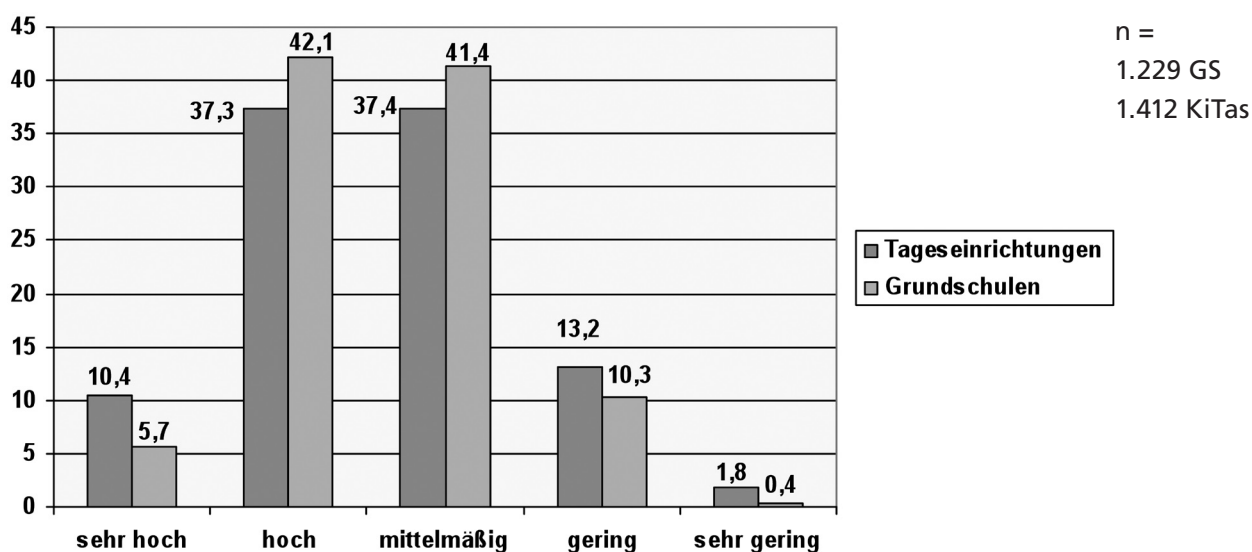
Frage 40b KiTa/37b GS

Wenn ja, schätzen Sie bitte ein, wie sich die Mitarbeiter/innen/Lehrer/innen auf die damit verbundenen Aufgaben und Herausforderungen vorbereitet fühlen?



Frage 41 KiTa/38 GS

Wie hoch schätzen Sie den Fortbildungsbedarf in Ihrer Grundschule/Tageseinrichtung zum Thema „Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren“ ein?



1.6 Kooperationsformen und -organisation Sozio-demografische Daten

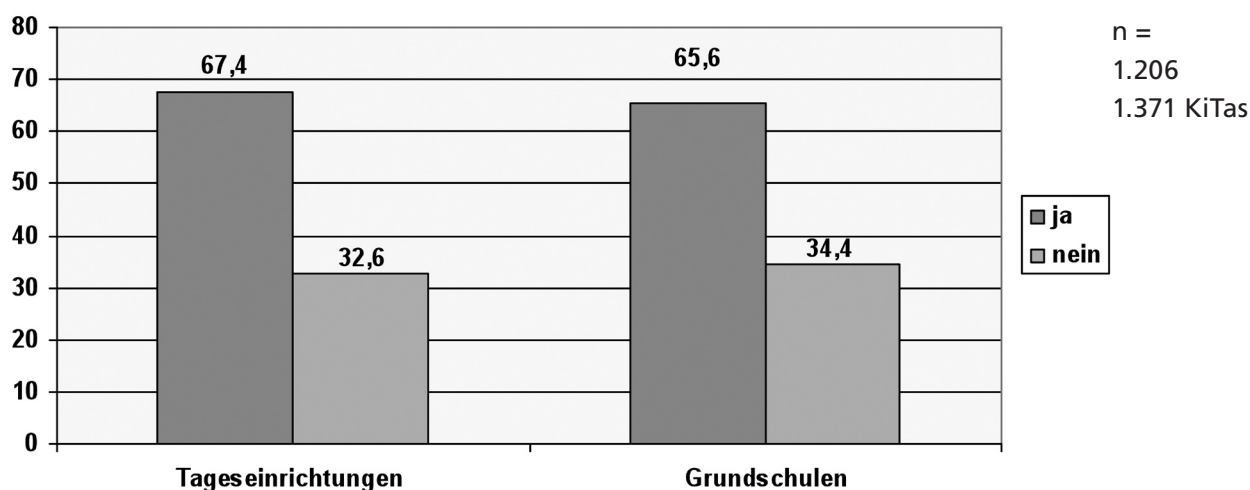
Frage 42 KiTa/39 GS

Zu welchen Themen besteht in Ihrer Tageseinrichtung/Grundschule Ihrer Meinung nach der größte Fortbildungsbedarf im Hinblick auf eine allseits gelingende Gestaltung des Übergangs?

Fortbildungsbedarfe der Tageseinrichtungen	Fortbildungsbedarfe der Grundschulen
1. Stärkung und Verbesserung der Kooperationsarbeit mit Grundschulen	1. Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren einschließlich Schuleingangsdiagnostik und Lernstandsermittlung
2. Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren einschließlich standardisierter Testverfahren	2. Förderdiagnostik und Unterstützungsprogramme im Bereich der Früherkennung von besonderen Fördermaßnahmen
3. Gezielte Übergangsgestaltung (im Ablauf, in der inhaltlichen Umsetzung ,...)	3. Stärkung und Verbesserung der Kooperationsarbeit mit Tageseinrichtungen
4. Stärkung und Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Eltern	4. Elterneinbezug und Elternzusammenarbeit
5. Optimale Einschätzung der Schulfähigkeit der Kinder unter Berücksichtigung ihrer Entwicklungs(rück)stände	5. Aufgaben und Arbeitsabläufe in Tageseinrichtungen

Frage 42b KiTa/ 39b GS

Sind Sie damit einverstanden, dass die von Ihnen beantworteten Fragen zu den Fortbildungen unter Nennung Ihrer Grundschule/Tageseinrichtung, im Rahmen gewünschter Fortbildungsmaßnahmen, an die Beratungsteams Ihrer Region weitergeleitet werden?



1.6 Kooperationsformen und -organisation

	Tageseinrichtungen			Grundschulen		
	eng	locker	gar nicht	eng	locker	gar nicht
Jugendamt	21,7 % (298)	43,2 % (593)	35,1 % (482)	22,9 % (275)	53,2 % (639)	23,9 % (287)
Sozialamt	9,8 % (129)	28 % (369)	62,2 % (819)	8,6 % (99)	40,5 % (466)	50,9 % (586)
Gesundheitsamt	32,7 % (440)	39,7 % (534)	27,6 % (371)	70,7 % (809)	24,6 % (281)	4,7 % (54)
Schulpsychologischer Dienst	1,8 % (24)	12,2 % (160)	86 % (1130)	10,7 % (127)	45,5 % (532)	43,8 % (511)
Allgemeiner sozialer Dienst	9,6 % (126)	23,2 % (305)	67,2 % (883)	10,2 % (117)	30,8 % (353)	59 % (676)
Heimerziehung	2,2 % (29)	10,7 % (140)	87,1 % (1138)	8,5 % (97)	26,4 % (303)	65,1 % (747)
Erziehungsberatungsstellen	13,3 % (138)	48,7 % (669)	37,9 % (521)	12,5 % (147)	52,1 % (613)	35,4 % (417)
Kinderärzte	6,7 % (91)	50,2 % (686)	43,2 % (590)	7,1 % (83)	54,3 % (639)	38,6 % (454)
Andere Fachärzte	2,8 % (37)	33 % (429)	64,2 % (834)	4,2 % (48)	38,1 % (438)	57,7 % (664)
Kinder- u. Jugendlichen-psychotherapeuten/innen	6,6 % (87)	36,2 % (480)	57,2 % (758)	9,7 % (112)	53,1 % (612)	37,2 % (429)
Sprachheiltherapeuten/innen/ Logopäden/innen	36,7 % (510)	49 % (681)	57,2 % (758)	17,7 % (211)	64,3 % (766)	18 % (214)
Bibliotheken	25,3 % (343)	39,8 % (541)	34,9 % (474)	26,9 % (312)	28,2 % (328)	44,9 % (522)
Sportvereinen	9,5 % (126)	34,6 % (460)	55,9 % (743)	27,1 % (317)	31,9 % (373)	41 % (479)
Musikschulen	18,2 % (245)	25,5 % (343)	56,2 % (755)	21,2 % (347)	29,7 % (346)	49,1 % (572)
Kunstschulen	2,6 % (34)	12,1 % (157)	85,3 % (1104)	3,4 % (38)	13,7 % (153)	82,9 % (927)

Frage 44 KiTa/41 GS

Zu welchen weiteren Einrichtungen, Diensten und Einzelpersonen bestehen in Ihrer Grundschule / Tageseinrichtung im Zusammenhang mit der Übergangsbegleitung enge, lockere oder gar keine Kooperationen?

Frage 45 KiTa/42 GS

Wie bewerten Sie Kooperation mit Tageseinrichtungen/Grundschulen im Zusammenhang mit der Übergangsgestaltung?

